

punkt 3

Nr. 21/2019 | 7. November

Mobil mit dem ÖPNV



In Wien wird die S-Bahn bei extremer Hitze und Kälte getestet

Ist die Neue wetterfest?

S. 4/5

Foto: Konsortium Siemens Mobility GmbH/Stadler Pankow GmbH/Markus Schieder

S. 6/7



Foto: DB AG/Oliver Lang

Hilfreiche Apps

Komfortable Smartphone-Angebote machen Pendlern das Leben leichter.

S. 12/13



Foto: terra press Berlin

Wanderung durch Chorin

Mit dem Streifzug geht es zu des Landes schönstem Schmuck.

S. 15



Foto: TMB-Fotoarchiv/Yorck Maecke

Entspannung in der Sauna

Brandenburgs Thermen locken im Winter mit besonderen Veranstaltungen.

BERLIN FEIERT DIE FRIEDLICHE REVOLUTION



Foto: Mauerfall Visualisierung Alex

Noch bis zum 10. November läuft in Berlin die große Festwoche zum Mauerfall-Jubiläum mit über 200 Veranstaltungen. An sieben unterschiedlichen Orten thematisiert ein umfassendes Programm die Friedliche Revolution und die daraus resultierenden Ereignisse und Entwicklungen der vergangenen 30 Jahre.

Im Abgeordnetenhaus in der Niederkirchnerstraße 5 läuft noch bis zum 20. November unter dem Titel „Schön aber ist es, dass die Mauer Löcher bekommen hat“ eine Ausstellung.

Das komplette Veranstaltungsprogramm unter:
→ mauerfall30.berlin

AUS DEM INHALT

Fit für die Zukunft

Seit Oktober sind die ersten beiden komplett umgebauten Wagen der S-Bahn-Baureihe 481 unterwegs. Jetzt sollen weitere Viertelzüge aufgerüstet werden.

..... **Seite 8/9**

Mauerfall traf auch geteilte S-Bahn

Als sich am 9. November 1989 die Grenzen öffneten, gab es auf dem Bahnhof Friedrichstraße schnell kein Durchkommen mehr. Unbürokratisches Handeln war gefragt.

..... **Seite 10/11**

Mit der S-Bahn tolle Preise gewinnen

Berliner Geschichte im Miniaturformat erleben oder jüdischer Musik lauschen: Die S-Bahn Berlin verlost Tickets für viele tolle Attraktionen.

..... **Seite 18**

Fahrplanänderungen

Wegen Bauarbeiten auf einigen Strecken im Bahnnetz kommt es zu Fahrplanänderungen. Wann sich Reisende darauf einstellen müssen, zeigt die Übersicht.

..... **ab Seite 20**

BAHNLEKTÜRE

Ausgesprochen angekommen

Mitte Oktober erst phänomenal den Deutschen Buchpreis auf der Frankfurter Buchmesse abgeräumt und jetzt – unweit des Halts „Frankfurter Allee“ – phänomenal in der Berliner Ringbahn gesichtet: Saša Stanišićs Werk „Herkunft“. Es befindet sich in den Händen der Psychologiestudentin und S-Bahn-Vielfahrerin Greta, der (neben dem „unaussprechlichen Namen“) besonders die ganz eigene Sprache des Autors und dessen spezielle Herangehensweise an das Thema Heimat und Herkunft imponiert. Stanišić, der 1992 mit seiner Mutter aus dem jugoslawischen Kriegsgebiet bis nach Heidelberg floh und erst mit 14 Jahren deutsch lernte (und wie!), schafft eine nachdenkliche Mischung aus realer Autobiografie, Fiktion und familiärer Mythenerzählung.



Foto: Lionel Kreglinger

INFO

Saša Stanišić. „Herkunft“. Verlag: Luchterhand Literaturverlag, 2019, 368 Seiten, ISBN: 978-363087473

Großer Unterschlupf für kleine Tiere

Grüner Campus Malchow baut ein Insektenhotel



Foto: FotoAG der Grünen Campus Malchow

Bienen, Hummeln und andere Insekten können sich auf dem Grünen Campus Malchow fortan noch wohler fühlen. Denn am 26. Oktober fiel der Startschuss für den Bau eines großzügigen Insektenhotels. Das Ganze ist ein Gemeinschaftsprojekt der Schule und der S-Bahn Berlin. Der Schulverein „Malchower Grashüpfer“ hatte im Sommer die Ausschreibung der S-Bahn für ein herausragendes soziales Projekt gewonnen und konnte sich damit über eine finanzielle Unterstützung von 15.000 Euro freuen.

Nun waren bei bestem Herbstwetter etwa 100 Freiwillige zusammengekommen – darunter Mitarbeiter, Schüler, Eltern und Mitglieder des Schulvereins. Sie alle packten mit an, denn an Arbeit mangelte es nicht, um den neuen Unterschlupf für die Tiere zu bauen. Also wurde gemeinsam die künftige Standfläche vorbereitet und Sträucher umgesetzt. Außerdem galt es, die Grundfläche von 250 mal 340 Zentimetern auszuheben. „Alle Beteiligten hatten viel Spaß und Freude an der Arbeit, das war ihnen anzumerken“, resümiert Schulleiter Tobias Barthl.

Bereits im November geht es mit den nächsten Schritten weiter, damit das Insektenhotel bald bezogen werden kann. Es müssen Kanten gesetzt und die Fläche mit Vlies aus-

gelegt werden. Anschließend bekommt der Boden eine Decke aus Kies.

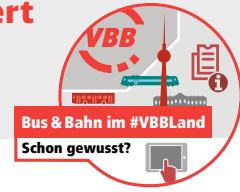
Bei der Ausschreibung der S-Bahn Berlin war das beste Konzept für Engagement im Umweltschutz oder im sozialen Bereich gefragt. Die siegreiche Malchower Schule ist eine der größten allgemeinbildenden Schulen der Hauptstadt. Derzeit lernen dort 1.660 Schüler in insgesamt fünf Schulhäusern. Sie werden von 220 Mitarbeitern unterrichtet und betreut.

Die Einrichtung arbeitet nach einem bestätigten Schulprogramm und konzentriert sich dabei auf drei Schwerpunkte: „Bildung und Erziehung für nachhaltige Entwicklung“, „Eine Schule für alle“ sowie „Sport – ein Teil der Gesundheitserziehung“.

Vom ersten Lernjahr bis zur Sekundarstufe II gehört das Fach „Umweltlehre“, in dem es unter anderem um ökologisch-soziales Engagement geht, zum Regelunterricht. Die Schule versteht sich selbst als Umweltschule und hat einen schuleigenen Kinderbauernhof mit etwa 160 Groß- und Kleintieren.

Der Schul- und Freizeitverein „Malchower Grashüpfer“ wurde vor 28 Jahren zur Unterstützung der Arbeit vor Ort gegründet. Er ist mittlerweile auf 900 Mitglieder angewachsen, die alle sehr aktiv und engagiert sind.

Das #VBB-Team informiert



Neuer Verkehrsknoten für die Lausitz

Der Cottbuser Hauptbahnhof und der Bahnhofsvorplatz präsentieren sich als neuer zentraler Verkehrsknoten für die Lausitz. Nach den langen Umbauarbeiten finden Fahrgäste nun deutlich kürzere Wege beim Umstieg, aufeinander abgestimmte Fahrpläne, neueste Standards bei der Barrierefreiheit und bessere Fahrgastinformation vor.



Foto: vbb

Bahnhof der kurzen Wege. Alle Verkehrsmittel von Fernbahn bis Fahrrad sind zentral erreichbar. Die Straßenbahnhaltestelle und den Busbahnhof finden Sie direkt auf dem neuen Vorplatz. Der neue durchgehende Tunnel bringt Sie bequem aus der nördlichen Innenstadt zu den Bahnsteigen und zum Vorplatz.

Barrierefrei erreichbar. Alle Bahnsteige, der neue Tunnel mit den Aufzügen und der neue Vorplatz entsprechen den neuesten Standards für Barrierefreiheit.

Besser informiert. Auf den Bahnsteigen, im Tunnel und auf dem Vorplatz informieren digitale Anzeigetafeln mit Echtzeitinformationen. Neue Fahrkartenautomaten stehen am Vorplatz und am nördlichen Ausgang des Tunnels bereit.

Alle Informationen unter
→ vbb.de/Cottbus-Hauptbahnhof

Spannendes und Interessantes aus dem VBB-Land finden Sie auch auf Facebook (@vbbapp), Instagram (#vreizzeit) und Twitter (@VBB_BerlinBB #VBB #VBBLand).

Klima-Check für die neue S-Bahn

Ein Vier-Wagen-Zug wird im Klima-Wind-Kanal in Wien auf „Eis & Heiß“ geprüft

Es ist eisig kalt, minus 10 Grad, und der Boden ist glatt und vereist in der „Kammer der Extreme“: Derzeit ist eine S-Bahn der neuen Baureihe 484 im weltweit längsten Klima-Wind-Kanal des Rail Tec Arsenal (RTA) in Wien unterschiedlichsten Wetterphänomenen ausgesetzt und muss umfangreichen Prüfungen bei Eis, Schnee, Sturm und Hitze standhalten. Dieses zwölfwöchige Testprogramm ist wichtig – schließlich soll die „Neue“ ab 2021 in Berlin und Brandenburg bei jedem Wetter reibungslos funktionieren – ganz egal ob es gerade klirrend kalt oder brütend heiß ist.

Für ihre Anreise auf der Schiene – gezogen von einer Lok – benötigte die neue S-Bahn drei Tage. Nun wird sie ganze zwölf Wochen in der österreichischen Hauptstadt zwar nicht auf Herz und Nieren, aber auf Hitze und Kälte geprüft. Quasi auf Knopfdruck gehen die Temperaturen dabei einerseits in schwindelerregende Höhen bis +45 Grad samt extremer Sonneneinstrahlung und andererseits tief hinunter auf bis zu eisige -25 Grad samt Eis und Schneesturm.

Erste Tests gut gemeistert

Die vierwöchige Vorbereitungsphase in der 65 Millionen Euro teuren Anlage in Wien, in deren zwei Klima-Wind-Kanälen seit 1961 neben Schienenfahrzeugen auch Lastwagen, Autos und kleine Flugzeuge umfangreichen Tests unterzogen werden, ist für die neue S-Bahn bereits abgeschlossen. „Hierbei ging es um die Einstellung der korrekten Luftmengen der Klimaanlage sowie die Ausstattung des Fahrzeugs mit der erforderlichen Messtechnik“, erklärt Martin Hoffmann, Projektleiter des Herstellerkonsortiums und von der Stadler Pankow GmbH. „Und nun sind



Fotos (2): Konsortium Siemens Mobility GmbH/Stadler Pankow GmbH/Markus Schiefer



In Wien erlebt die neue S-Bahn Wetterkapriolen auf Knopfdruck.

wichtiger, dass sie auch bei über 40 Grad „nicht schlapp macht“.

„Es liegen vier Jahre Arbeit hinter uns und es war eine wirkliche Herausforderung, die neue Baureihe mit einer Klimaanlage auszustatten“, erinnert sich Steffen Obst, als Leiter Vertrieb Vollbahnen bei Stadler Pankow unter anderem für die S-Bahnen zuständig. „Wir

wir bereits mitten in der Testphase, in der vor allem die kritischen Fahrzeugkomponenten unter extremen klimatischen Bedingungen getestet werden.“

Funktioniert der Stromabnehmer auch bei starkem Schneefall und Vereisung? Lassen sich die Türen bei Eisregen einwandfrei öffnen und fährt die Spaltminderung im Bodenbereich trotz Schnee problemlos ein und aus? Funktionieren die Scheibenwischer bei Sturm und Graupel? Die ersten dieser Extrem-Tests hat die „Neue“ bereits gut gemeistert.

Erstmals erhält eine S-Bahn für Berlin eine Klimaanlage. Umso

mussten beim Einbau der Komponenten und der Steuerung der kalten Luft sehr kreativ sein, denn die S-Bahn ist in Berlin unter anderem von der Höhe begrenzt, da sie durch vergleichsweise niedrige Tunnel und Unterführungen fährt“, erklärt er. Im Regelfall werden die Komponenten der Klimaanlage bei Regionalzügen auf dem Dach verbaut. In Berlin ist das aufgrund der oftmals niedrigen Durchfahrtshöhe eben nicht möglich. Auch mussten bei Vertragsabschluss für den Bau der neuen S-Bahnen viele Kriterien seitens der Deutschen Bahn, aber auch von Berlin und Brandenburg erfüllt

Alles für die Zuverlässigkeit

„Wir wollen sichergehen, dass unsere neue S-Bahn auch bei extremen Wetterlagen zuverlässig fährt. Schließlich erwarten das unsere Fahrgäste, und das wollen wir mit unserer neuen Baureihe garantieren. Deshalb werden die Fahrzeuge über einen Zeitraum von zwei Jahren umfangreich getestet. Die DB hat dieses Testprogramm fest im Lastenheft verankert.“



Alexander Kaczmarek,
DB-Konzernbevollmächtigter für Berlin

werden. „Das war nicht einfach, aber wir haben eine optimale Lösung gefunden.“

Da die Klimaanlage ein Novum in den S-Bahnzügen ist, liegt ein Schwerpunkt des Testprogramms auch in der Prüfung in ihrer Funktion bei höchsten Anforderungen. Dazu gehört natürlich auch der Test bezüglich extremer Wetterlagen – und hier ist besondere Sensibilität gefordert. „Wir haben es bei der S-Bahn mit einer schwierigen Situation zu tun, erklärt der Technische Direktor des Rail Tec Arsenal Wien, Gabriel Haller. Anders als Fernzüge habe die S-Bahn viele Türen, die sich nach kurzer Fahrtzeit alle paar Minuten öffnen. „Das ist eine große Herausforderung für uns, die Klimaanlage optimal zu nutzen“, sagt Steffen Obst.

Zieht es auch nicht im Fahrgastbereich?

Hunderte von Kabeln liegen kreuz und quer im Fahrgastraum, graue Heizkörper auf dem Fußboden und rote Heizmatten auf den Sitzen. Dazwischen 50 runde Wasserverdampfer, und wo später einmal die Fahrgäste stehen und gehen, baumelt an langen Kabeln silberne Technik von der Decke herunter. „Um die Situation im Fahrgastbereich bei jedem Wetter nachzustellen, sind zwei Wagen des Fahrzeugs mit Temperaturfühlern und weiteren Sensoren ausgestattet“, erklärt Gerald Winzer, Leiter Kleine-, Mittlere- und Gewährleistungsprojekte bei der Siemens Mobility GmbH. „Die roten Heizmatten imitieren mit Temperaturen von 40 Grad dabei die Wärme, die die sitzenden Fahrgäste abgeben, die kleinen grauen Heizungen im Raum die stehenden“, sagt er und fügt hinzu:

„Die Luftbefeuchter simulieren die Feuchtigkeit, die ein Mensch durch Schwitzen und Atemluft abgibt.“ Mit all diesen Komponenten und insgesamt 350 verkabelten Luftsensoren werden realistische Voraussetzungen geschaffen, um zu testen, wie die Klimaanlage mit heißen Temperaturen von bis zu 45 Grad klar kommt. Schließlich seien die letzten beiden extrem heißen Sommer nur der Vorgeschmack auf das, was der Klimawandel in den nächsten Jahren mit sich bringt. Die Strömungsgeschwindigkeit der Luft, die aus der Klimaanlage kommt, wird ebenfalls untersucht – schließlich soll für die Fahrgäste im Zug die Zugluft vermieden werden. Diese Prüfungen gelten im Übrigen nicht nur für den Fahrgastraum, sondern natürlich auch für den Führerstand, in dem der Triebfahrzeugführer tagtäglich tätig ist. „Für die Mitarbeiter der S-Bahn Berlin sollen bestmögliche Arbeitsbedingungen geschaffen werden“, sagt Winzer.

Der Energieverbrauch wird bei den Tests ebenfalls unter die Lupe genommen: Vor allem an heißen Tagen hat die Klimaanlage einen



Foto: Christiane Flechtner

Die umfangreichen Klimatests bei -10 °C hat die „Neue“ schon gut gemeistert. Sie wird später auf Temperaturen bis zu -25 °C und bis zu +45 °C getestet.

enormen Energieverbrauch, der bis zu 30 Prozent des Gesamtenergieverbrauchs ausmacht“, sagt Gabriel Haller. Hier könne man durch eine optimierte Einstellung Energie einsparen und somit auch die Kosten reduzieren.

Das Ziel: stabiler Betrieb und hoher Komfort

Nach dem vierwöchigen Klimacheck geht es dann an die einmonatige Auswertung der Prüfergebnisse. „Die Ergebnisse sämtlicher Prüfungen werden dann umfangreich ausgewertet, und sollte es noch Optimierungsbedarf geben, können wir im Anschluss an die zwölfwöchige Klima-Testphase in Wien entsprechende Maßnahmen ergreifen“, sagt Steffen Obst.

Allein die Kosten für den Klimakanal belaufen sich auf rund 30.000 Euro pro Tag – doch sie sind die Voraussetzung für einen stabilen Betrieb und besten Fahrgastkomfort. Und dann steht dem Start der neuen S-Bahn am 1. Januar 2021 nichts mehr im Weg ... | Christiane Flechtner



Foto: Christiane Flechtner

Ein Blick ins Innere: Rote Heizmatten auf den Sitzen geben Wärme ab, so wie später die Fahrgäste. Auch die Atemluft wird simuliert.

Maßgeschneiderte Störungsinfos

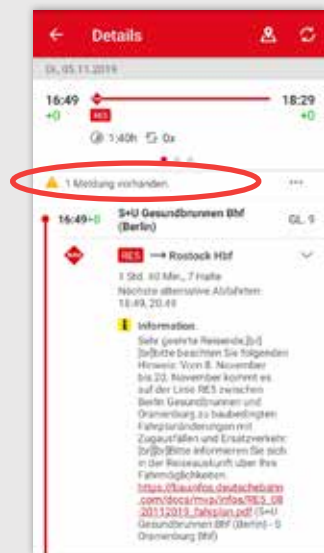
Mobilitäts-Apps helfen bei kurzfristigen Abweichungen

Regelmäßige Pendler sind vor Überraschungen nicht gefeit. Auch wenn die Verkehrsunternehmen hart daran arbeiten, dass alles nach Fahrplan läuft, passieren Störungen. In einem komplexen Verkehrsnetz wie in Berlin-Brandenburg kann zum Beispiel eine Schrankenstörung schnell zu größeren Abweichungen auf mehreren Linien führen. Wer schon vor dem Weg zum Bahnhof gut informiert ist, kann flexibel reagieren und rechtzeitig eine alternative Route wählen.

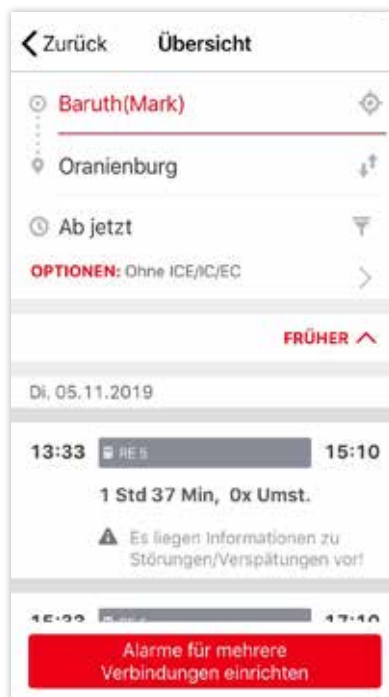
Neben den bekannten Online-Fahrplanauskünften machen Apps wie die VBB-App „Bus & Bahn“, der DB Streckenagent und DB Bauarbeiten das Pendlerleben deutlich leichter. Sie liefern automatisch genau die Information, die für den eigenen Weg relevant sind, per Pushnachricht aufs Handy. Einmal einrichten und immer rechtzeitig Bescheid wissen...

Kurzfristige Meldungen in der Fahrplanauskunft

Gelegenheitsfahrer, die keine App laden möchten, müssen selbst aktiv werden, um sich über ihre Verbindung zu informieren. Kurzfristige Hinweise auf die Betriebslage sind in den elektronischen Fahrplanauskünften mit einem Ausrufezeichen gekennzeichnet.



Streckenagent mit Pendleralarm



So funktioniert die App DB Streckenagent: Als täglicher Begleiter für den Nahverkehr informiert sie rechtzeitig über Störungen, Ersatzverkehr und Alternativrouten im Bahnverkehr.

I Sofort-Benachrichtigung: Meldungen über Störungen, Verspätungen und Zugausfälle kommen per Push-Nachricht direkt auf das Smartphone.

I Persönliche Auswahl: Über die Option „Verbindungen“ einfach beliebig viele individuelle Strecken und Zeiten festlegen, die der Streckenagent überwachen soll.

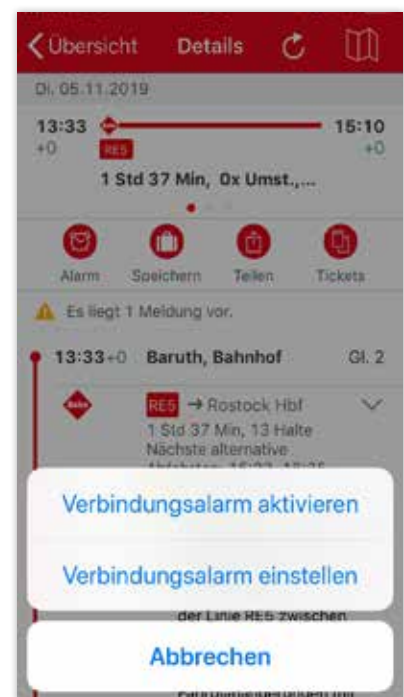
I Alternative Routen: Bei Störungen oder Ausfällen geben die Streckenagenten Informationen zur voraussichtlichen Dauer und zu Umfahrungsmöglichkeiten.

I Keine Registrierung erforderlich: Einfach kostenlos im App-Store (iPhone) oder bei Google-Play-Store (Android) herunterladen und loslegen

Das macht sie besonders: Die Nachrichten zu Störungen werden von Mitarbeitern erstellt, die in den Transportleitungen sitzen und dort die Informationen live aufbereiten. Sie nennen alternative Routen und melden auch, wenn eine Störung vorbei ist.

Weitere Infos: → bahn.de | → dbregio.de

Fahrplanauskunft mit Linienabo



So funktioniert die VBB-App „Bus & Bahn“: Sie liefert alle Informationen zur Routenplanung in Echtzeit in Berlin und Brandenburg. Sämtliche Fahrpläne von über 1.000 Regionalverkehrs-, S-Bahn-, U-Bahn-, Straßenbahn-, Bus- und Fährlinien mit über 13.000 Haltestellen sind in der App enthalten.

I Fahrinfo: Die Routensuche von A nach B berücksichtigt Echtzeitdaten von fast allen Verkehrsunternehmen in Berlin und Brandenburg.

I Alarm für Fahrt/Linie abonnieren: Bei gespeicherten Verbindungen erinnert ein Alarm daran, rechtzeitig loszugehen und meldet Verspätungen sowie Störungen.

I Route teilen: Verbindungen/Routen können in den Kalender eingetragen oder per SMS, E-Mail, Twitter, Facebook sowie WhatsApp mit Freunden geteilt werden.

Das macht sie besonders: Die VBB-App „Bus & Bahn“ ist Fahrplanauskunft und Ticketautomat in einem. Fahrgäste können damit Handytickets für das gesamte Netz des VBB kaufen.

Weitere Infos: → vbb.de/app

Maßnahmenpaket von DB Regio und VBB

Zuverlässiger Betrieb: RE7, RB10, RB13 und RB14

Bauarbeiten im Überblick



So funktioniert die App DB Baurbeiten:

Sie informiert über Fahrplanänderungen wegen Bauarbeiten – auch kurzfristige – für Züge der Deutschen Bahn.

I Persönliche Auswahl: Linie, Strecke, Zeitraum und Abschnitt können individuell gefiltert werden.

I Sofort-Benachrichtigung: Einzelne Linien bzw. Strecken abonnieren und automatisch kommt die Information aufs Smartphone, sobald neue Meldungen vorliegen oder Meldungen aktualisiert wurden.

I Schneller Direktzugang zu den abonnierten Strecken über den Reiter „Meine Abos“.

Das macht sie besonders: Baubedingte Fahrplanänderungen für den Fern- und Nahverkehr in ganz Deutschland, Details, Fahrpläne und Hintergrundinfos zu jeder Meldung.

Weitere Infos: → bahn.de

Die App DB Streckenagent, die VBB-App „Bus & Bahn“ und die App DB Bauarbeiten sind kostenfrei in den Stores erhältlich!



Foto: Matthias Schäfer

Um auf die stark gestiegene Nachfrage in Berlin und Brandenburg zu reagieren, hatten sich der Verkehrsverbund-Berlin-Brandenburg (VBB) und DB Regio auf eine deutliche Kapazitätsausweitung ab 1. April 2019 geeinigt. Um dieses größere Angebot zu ermöglichen, hatte DB Regio Nordost 21 zusätzliche Doppelstockwagen und vier Loks aus anderen Regionen beschafft. So sollten Triebwagen des Typs ET 442 (TALENT 2) frei werden, um die Linien RB10, RB13 und RE7 zu verstärken.

Und es fing auch gut an, doch dann wurden die Züge insbesondere im Sommer kürzer, die Sitzplätze weniger und das Gedränge an den Bahnsteigen größer. Das Sitzplatzangebot auf RE7 und RB10 war an manchen Tagen deutlich geringer als vertraglich zwischen dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg VBB und DB Regio Nordost vereinbart.

„Wir haben viel Ärger bei unseren Fahrgästen erzeugt. Das bedauern wir und es gibt nichts zu beschönigen. Deshalb entschuldigen wir uns dafür“, sagt Jörg Werner, Leiter Fahrgastmarketing der DB Regio Nordost in Berlin. Fahrzeuge und Personal sind knapp. Diverse, teilweise unvorhersehbare Ereignisse, haben zu dieser misslichen Lage beigetragen. So dürfen zwölf der 21 Wagen, die eigens aus anderen Regionen Deutschlands beschafft wurden, derzeit nicht durch den Berliner Nord-Süd-Tunnel fahren. Sie benötigen eine Zulassung aufgrund neuer Brandschutz-Vorschriften, erklärt Jörg Werner: „Bis diese da ist, versuchen wir, die Wagen auf anderen Linien einzusetzen“. Baustellen wie

die Sperrung der Berliner Stadtbahn im September verschärften zuletzt die Probleme.

Längere Züge unterwegs

Mehr Lokomotiven, längere Züge und damit mehr Sitzplätze sollen den Zugverkehr in Berlin und Brandenburg wieder verbessern. Seit Anfang November ist ein ganzes Paket von Maßnahmen in Kraft, das nach und nach auf den Regionalbahnlinien RB10, RB13 und RB14 sowie auf der Regionalexpresslinie RE7 für einen zuverlässigen Betrieb sorgen soll. So werden unter anderem auf der RB11 zum Teil Doppelstockwagen eingesetzt. Möglich wird die höhere Kapazität durch das Anmieten weiterer Wagen aus der so genannten „überregionalen Reserve“. Darüber hinaus lagert DB Regio Nordost Reparaturen und Prüfungen auf andere DB-Werkstätten aus, teilweise auch auf andere Unternehmen, um die Fahrzeuge kürzer in der Instandhaltung zu binden.

Mehr Personal eingestellt

Es wurde mehr Personal eingestellt – sowohl beim Betrieb als auch in den Werkstätten, damit Züge schneller wieder einsatzbereit sind. „Es gibt somit Hoffnungen, dass sich die Situation in den nächsten Tagen verbessert“, berichtet Susanne Henckel, Geschäftsführerin des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg VBB in Berlin. Das sei auch dringend nötig, schließlich nehme die Zahl der Fahrgäste im Netz des VBB weiter zu. | Matthias Schäfer

Innen und außen alles neu!

Im Werk Schöneweide wird die Baureihe 481 fit für die Zukunft gemacht

☼ Sie sieht aus wie die Neue. Und trotzdem hat sie schon viele Jahre Erfahrung in Berlin und Brandenburg gesammelt. Die Rede ist von der S-Bahn der Baureihe 481. In schickem, neuem Design und technisch verbessert sind seit dem 22. Oktober die ersten beiden komplett umgebauten Wagen unterwegs. Nach seiner Jungfernfahrt aus dem S-Bahnwerk Schöneweide, trat das Fahrzeug seinen regulären Dienst um 15 Uhr am Bahnhof Tempelhof auf der Linie S47 in Richtung Spindlersfeld an. „Alle Wagen dieser Baureihe werden in den nächsten Jahren einer Schönheits-OP unterzogen“, sagt Susanne Henckel: Chefin des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg VBB. Auf den ersten Blick auffällig dabei sind die gelb-rote Farbgebung sowie die in schwarz lackierten Türen. Damit sehen die 481er-Züge der neuen S-Bahn, die vom Jahr 2021 an eingesetzt werden wird, zum Verwechseln ähnlich.

Mehr Sicherheit durch Videokameras

„Die Baureihe 481 ist das Herzstück der Berliner S-Bahn“, erklärt Peter Buchner, Vorsitzender der Geschäftsführung der S-Bahn Berlin. Von ihnen gibt es insgesamt 500 sogenannte Viertelzüge (Vz), die jeweils aus zwei Wagen bestehen. Diese werden in einem speziellen Programm zur Runderneuerung umgebaut und damit fit für die Zukunft gemacht. Dafür investieren die Länder Berlin und



Foto: ©: Matthias Schäfer

Freuen sich über die Fertigstellung des ersten Viertelzuges: Susanne Henckel, Alexander Kaczmarek, Regine Günther, Ines Jesse und Peter Buchner

Brandenburg insgesamt 250 Millionen Euro, so Regine Günther, Senatorin für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in Berlin.

Bevor die Fahrzeuge aus den Jahren 1997 bis 2004 wieder aufs Gleis dürfen, werden sie erst einmal auseinander genommen. Wie ein Skelett sieht ein komplett ausgeräumter Viertelzug aus. Danach bekommt er in mehreren Arbeitsschritten sein neues, modernes Äußeres und Inneres mit zahlreichen technischen Verbesserungen. Dazu zählt beispielsweise der Einbau von Videokameras, um das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste zu erhöhen.

„Pro Wagenkasten werden rund 250.000 Euro investiert“, berichtet Martin Aurich, Leiter des S-Bahnwerkes in Berlin-Schöneweide. Dabei erhalten die Wagen neue Sitze mit dem typischen blauen Stoffbezug, den viele Fahrgäste schon von den DB-Regio-Zügen kennen. Und es werden sehr viele Sitze sein, insgesamt 50.000, sagt Martin Aurich: „Damit könnten wir den Deutschen Bundestag 70 Mal neu bestuhlen.“

In der Regel hält ein S-Bahn-Wagen rund 30 Jahre und länger. „Darum wird mit diesem Programm nun die zweite Lebenshälfte dieser Baureihe verwirklicht“, sagt Ines Jesse,



Nach dem Schleifen: bereit für die neue Lackierung. Aus den Viertelzügen der Jahre 1997 bis 2004 wird nahezu alles ausgebaut.



Ein neu lackierter Wagenkasten, in dem noch die Sitze fehlen. Markant sind die neuen Türen in schwarz.

Projekt Langlebigkeit

Diese Arbeiten werden für die ersten 309 vertraglich vereinbarten, bis 2022 umzurüstenden, Viertelzüge umgesetzt:

- Neues Design: Außenlackierung und Innenraum werden an die neue S-Bahn für Berlin (→Seiten 4/5) angepasst.
- Videoaufzeichnung*: Einbau von 5.000 Videokameras zur Überwachung des Fahrgastraums.
- Neue Sitze: Über 27.000 neue Sitzgestelle und blaue Polster werden eingebaut.
- Zusätzliche Haltestangen*: Nachrüstung horizontaler Haltestangen zur Verbesserung der Festhaltungsmöglichkeiten.
- Sanierung Langträger: Über 6.000 laufende Meter Wagenkasten-Langträger werden auf Korrosion untersucht und bei Befund saniert.
- Neue Böden: Knapp 29.000 m² Fußbodenplatten und 32.000 m² Belag werden neu verlegt.
- Neue Einstiegsstür-Flügel: Über 7.000 neue schwarze Türflügel werden an den Fahrgasteinstiegen verbaut.
- Taktile Taster*: Nachrüstung von 12.000 taktilen Türöffnungstastern.

* gilt für alle 500 Viertelzüge der Baureihe 481

Staatssekretärin für Infrastruktur und Landesplanung im Land Brandenburg. In diesem Jahr sollen noch sechs weitere Wagen ausgeliefert werden. Für das Jahr 2020 ist der Umbau von weiteren 100 Viertelzügen geplant. 2024 soll das gesamte Projekt abgeschlossen sein. | Matthias Schäfer

INFO

→ sbahn.berlin



Künftig gleiches Muster wie bei DB Regio: die neuen Sitze der Berliner S-Bahn

Begeisterte Fans und spektakuläre Bühnenshow

Beste Stimmung beim Romano-Konzert in Schönevide



Benedict freut sich mit seinen Eltern Percy und Mandy über die neue Frisur. Mit seinem Idol teilt er nun nicht mehr nur seine Begeisterung für die S-Bahn, mit der er jeden Tag fährt, sondern auch die typischen blonden Zöpfe.



Benedict konnte sich zum Ende des Konzerts einen Traum erfüllen und steht mit Romano gemeinsam auf der Bühne. Die neuen Zöpfe machen sich richtig gut.

👤 Zöpfe. Blonde Zöpfe, wo man nur hinsieht! Nachdem er als Pappfigur einen Monat lang überlebensgroß in ganz Berlin unterwegs war, gab Romano am 26. Oktober endlich sein lang ersehntes Konzert im S-Bahnwerk Schönevide. Teile der Werkshalle wurden extra für das Event umgestaltet. Auch für das leibliche Wohl der Besucher war mit mehreren Getränke- und Essensständen gesorgt. Als besonderes Highlight ließen zwei Hair Artists den Fans Romano-Zöpfe wachsen. Bereits im Sonderzug, der den Großteil der Besucher vom

Ostbahnhof aus direkt in die Werkshalle brachte, war die Stimmung blendend. Als Romano dann pünktlich um 20.30 Uhr aus der ersten fertig renovierten S-Bahn der Baureihe 481 auf die Bühne trat, johlten die über 500 Konzertgäste. „In Berliner Clubs kann man die Nächte im industriellen Ambiente verbringen, hier erlebt man noch echte Industrie“ merkt Peter Buchner, Geschäftsführer der S-Bahn, mit einem Augenzwinkern an. Sämtliche Ticketeinnahmen des ausverkauften Konzerts kommen übrigens der Parkeisenbahn zugute.



Fotos (4): André Groth

Daniel und Anna sahen Romano in Kiel zum ersten Mal live und sind seitdem Fans. Dieses Mal kam der Köpenicker zu ihnen, denn die beiden wohnen in Schönevide. Trotzdem ließen sie es sich nicht nehmen, mit ihren Freunden vom Ostbahnhof aus mit dem Sonderzug zum Konzert zu fahren.

Wiedervereinigung auf der Strecke

Der Mauerfall am 9. November 1989 traf auch die geteilte S-Bahn völlig unerwartet. Wie schnell und unbürokratisch damals gehandelt wurde, um dem Massenansturm Herr zu werden, zeigt: Eisenbahner bleibt Eisenbahner – egal ob Ost oder West.

„Das tritt nach meiner Kenntnis... ist das sofort, unverzüglich...“. Es war der frühe Abend des 9. November 1989, als SED-Spitzenfunktionär Günter Schabowski seinen berühmt-berüchtigten Versprecher zum gelockerten Reisegesetz in die Mikrofone der Journalisten stammelte. Ein Versprecher, der weitreichende Folgen nach sich ziehen sollte: In Massen strömten die Ost-Berliner noch am selben Abend zu den Grenzanlagen und verlangten, in den Westen durchgelassen zu werden. Aber nicht nur zu Fuß waren Zehntausende unterwegs – auch auf S-Bahnhöfen gab es schnell kein Durchkommen mehr. Ihr Reiseziel: Go West (und wieder zurück)!

Es gab nur ein Problem: Mit dem Mauerbau war auch das Berliner S-Bahn-Netz geteilt; Linien waren unterbrochen worden. Seit 28 Jahren konnte keine S-Bahn mehr vom Ostteil der Stadt in den Westen durchfahren. Endhaltestelle war der zum Grenzbahnhof umgebaute Bahnhof Friedrichstraße.

Kollegialität und kurzer Dienstweg

Was den S-Bahnern nun aber zugute kommen sollte: Selbst nach der Übernahme des Westnetzes durch die BVG im Jahr 1984 hatte sich die Reichsbahn (DR) der DDR die Möglichkeit offen gehalten, Züge zwischen Ost und West überführen zu können.

Hinzu kommt: Auf beiden Seiten der S-Bahn-Grenze hegte man durchaus Sympathien füreinander. Bis 1984 waren die beiden Teile des S-Bahnnetzes ja noch von der DR betrieben worden. Viele West-Kollegen von damals hatten nur die Uniform gewechselt und arbeiteten jetzt für die BVG. Auch auf der Leitungsebene beider Bahnbetreiber wurde weiterhin kollegial zusammengearbeitet, so dass viele Dinge auf dem kurzen



Foto: p3-Archiv/Udo Dittfurth

Dienstweg geregelt werden konnten. Diese Kollegialität unter Eisenbahnern, dieser „kurze Draht“ zueinander, sollte sich nun bewähren. Denn schnell wurde klar: Mit dem normalen Nachtfahrplan war dieser Menschenmasse kaum Herr zu werden.

„Der Bahnsteig in Friedrichstraße war schwarz [vor Menschen]!“ erinnert sich Triebfahrzeugführer Dieter Müller, der damals Nachtschicht hatte. Müller gehörte zu den wenigen Ost-Eisenbahnern, die die Staatsgrenze zwischen Berlin-Ost und Berlin-West überqueren durften. Kurz hinter der Grenze am Lehrter Stadtbahnhof musste nämlich ein Ost-Reichsbahner den Zug aus dem Westen übernehmen und zum Bahnhof Friedrichstraße hin und wieder zurück pendeln – bis zu 30 Mal während einer Schicht. Mit diesem Personalwechsel sollte sichergestellt werden, dass sich keine Flüchtlinge aus der DDR in den Wagen versteckten.

Doch statt sich in die jubelnden Massen einzureihen, blieb Müller auf seinem Posten – auch unter widrigsten

Bedingungen. „Ich hatte zum Schluss keinen Hut mehr auf, keinen Knopf mehr an der Jacke, ich sah wie ‚Schlumpi‘ aus und war mit Sekt bespritzt von ‚Hacke bis Nacke‘.“ So wie Müller verhielten sich viele Lokführer – im Osten wie im Westen. Sie meldeten sich freiwillig zu Zusatzdiensten (oder konnten freundlich dazu überredet werden) und legten zahllose Überstunden ein.

Spontan umdisponiert wurde auch auf der Leitungsebene: Statt im Zehn-Minutentakt fuhren die gerammelt vollen S-Bahnen im Westen nun



Foto: p3-Archiv/Udo Dittfurth

teils alle fünf Minuten die Nacht hindurch und wurden, wo es ging, auf acht Wagen verstärkt. Doch woher die zusätzlichen Wagen nehmen? Die Idee lag fern und doch so nah: Aus dem Osten natürlich! Kurzerhand bat die BVG bei der Reichsbahn um Verstärkung.

Der Ruf wurde erhört: Schon am Abend des 10. November trafen zwei S-Bahn-Vollzüge der DR in West-Berlin ein, um den Wagenpark der BVG zu verstärken – die ersten von vielen. Weil ihr Funksystem allerdings nicht kompatibel mit dem der Westfahrzeuge war und die Schilderkästen die Westhaltestellen nicht anzeigen konnten, wurden die Ost-Wagen in die Mitte der West-Züge eingereiht. Und so fuhren sie erstmals seit 1984 wieder Seit an Seit, die S-Bahn West und die S-Bahn Ost.

Lückenschluss in Rekordzeit

Wer allerdings glaubte, dass der Ansturm nach der ersten Nacht nachlassen sollte, wurde bald eines Besseren belehrt. Alles, was sich irgendwie auf die Schiene bringen ließ, fuhr. Schließlich hatte nun auch noch das Wochenende begonnen – und ganz Berlin genoss die neue Reisefreiheit. In vollen Zügen, aber glücklich. Der Tagesspiegel vom 11. November berichtet von chaotischen Zuständen und Gedrängel auf den Bahnsteigen der Friedrichstraße – wohlgermerkt in beide Richtungen – und zitiert einen älteren Herren: „Det hab ick ooch noch nich erlebt, daß ma anstehen, um wieder rin zu kommen“.

Als mit der Währungsunion am 1. Juli 1990 auch alle Grenzkontrollen abgeschafft wurden, war klar: Die Wiedervereinigung des Berliner S-Bahn-Netzes ist nicht mehr aufzuhalten. Gleise, die seit dem Mauerbau unterbrochen waren, wurden nun wiederhergestellt – und zwar in Rekordzeit!

Bereits am frühen Morgen des 2. Juli fuhr mit „Berta 7“ der erste Zug aus dem Osten über den Bahnhof Friedrichstraße wieder in Richtung Westen – auf Gleisen, die zuletzt 1961 genutzt worden waren. Ironie der Geschichte: Mit im Wagen saß ausgerechnet jener Triebfahrzeugführer, der am Tag des Mauerbaus den letzten Zug nach West-Berlin überführt hatte. | Jens Wiesner

Neue Sonderausstellung

Schau des S-Bahn-Museums zum Mauerfall-Jubiläum

Das Berliner S-Bahn-Museum schließt sich dem Reigen der Veranstaltungen rund um das Mauerfall-Jubiläum an und dekoriert den Ausstellungsraum kurzfristig um. Aber natürlich bleibt der Fokus trotzdem auf dem öffentlichen Personenverkehr. Die Sonderausstellung trägt den Titel

„Mauerfall 1989 – Berlin und Brandenburg grenzenlos mit Bahn und Bus“ und ist zu sehen am 9. und 16. November. Sie berichtet von den turbulenten Tagen im November und Dezember 1989 im Berliner Nahverkehr mit seinen Kuriositäten, weltverändernden Ereignissen und der Freude und Hilfsbereitschaft der Fahrgäste und Betriebspersonale. Die Schau präsentiert zudem umfassend die Fakten der Zeit vor und nach dem 9. November 1989 und ruft mit



Foto: Udo Dittfurth

vielen Fotos die Erinnerungen an diese bewegende Zeit wach.

INFO

Die Ausstellung ist am 9. und 16. November jeweils von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Ort: ehemalige unterirdische Toilettenanlage unter der Kreuzung Badstraße/Behmstraße, Zugang auf der Verkehrsinsel

Eintritt: 3 €, Kinder 1 € (7-14 Jahre)

→ S-Bahn-Museum.de

Bf Berlin-Gesundbrunnen **S1 S2 S25 S26 S41 S42 RE3 RE5 RE6 RE66 RB27**

Mauerfallticket

S-Bahn-Sonderfahrkarte lohnt sich auch am 7. November noch!

Anlässlich des 30. Jahrestags des Mauerfalls gibt die S-Bahn eine Sonderfahrkarte heraus, das Mauerfallticket. Es ist in allen S-Bahn-Kundenzentren erhältlich. Wer Glück hat, schnappt sich noch eines aus der limitierten Sonderdruckauflage von 1.000 Fahrausweisen, das optisch als Wackelbild die Brücke zwischen damals und heute schlägt.

Für 30 Euro können damit zwei Erwachsene seit 4. November 2019, 0 Uhr, sieben Tage lang durch Berlin fahren. Das Ticket berechtigt noch bis 10. November 2019, 24 Uhr, zu



beliebig vielen Fahrten im Tarifbereich Berlin AB mit allen Verkehrsmitteln des VBB.

Wer es also noch nicht hat, kann es auch am 7. oder 8. November noch kaufen und spart damit immer noch im Vergleich zum Kauf von drei oder vier mal zwei Tageskarten für 7 Euro.

DB REGIO EMPFIEHLT: STREIFZUG MIT DER APP DB AUSFLUG

Dichter Buchenwald trifft erhabene Backsteingotik

Bei einer Wanderung durch Chorin das imposante Kloster bestaunen



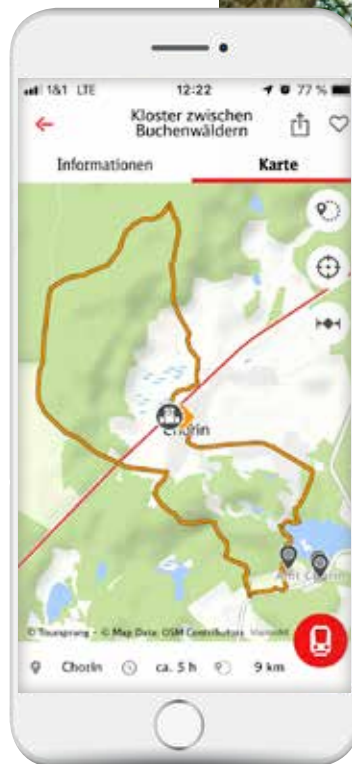
Nichts weniger als „des Landes schönster Schmuck“, wie Karl Friedrich Schinkel das Kloster Chorin nannte, schmiegt sich an die Wälder, Wiesen und Seen des Biosphärenreservats Schorfheide-Chorin. Der Weg zum Kloster ist nicht weit, doch wer gern aktiv ist, kann den Besuch mit dieser insgesamt neun Kilometer langen Tour verbinden. Der dichte Buchenwald und die erhabene Backsteingotik sind zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Außerhalb der Sommersaison nimmt allerdings das gastronomische Angebot im Dorf Chorin ab, dann also besser neben warmer Kleidung auch einen Happen für unterwegs einpacken.

Vom Bahnhof aus biegen Sie links in die Choriner Bahnhofstraße ein und queren an der Schranke die Gleise. Bald entdecken Sie den Wegweiser „Rundwanderung Kroneneiche“ und folgen nun einfach der Markierung mit dem gelben Punkt. Der Wanderweg bringt Sie links über offene Wiesen in den Buchenwald, immer bergauf und an kleinen Waldsümpfen vorbei, bis Sie einen lauschigen kleinen Rastplatz erreichen. Das Naturdenkmal „Kroneneiche“ – eine über 550 Jahre alte Traubeneiche, die dem Rundweg seinen Namen gab – fiel leider einem Sturm zum Opfer. An die Försterfamilie Weber, die den Baum einst vor der Axt rettete, erinnert ein Gedenkstein.

Sie könnten nun einfach wieder den gleichen Weg zurückgehen, für eine



Foto: terra press Berlin



Die Tourempfehlung „Dichter Buchenwald trifft erhabene Backsteingotik“ mit Offlinekarte und nützlichen Serviceinfos gibt's mit DB Ausflug kostenlos aufs Smartphone. Über den roten Button in der App geht's direkt zur Reiseplanung anhand der aktuellen Fahrplandaten.

Dauer: ca. 5 h, Strecke: 9 km

richtige Wanderung aber folgen Sie der Wegmarkierung weiter und kommen nach etwa vier Kilometern zurück nach Chorin. Der Weg führt Sie links auf die

von Senftenhütte kommende alte Kopfsteinpflasterstraße. Ein Hinweisschild lenkt Sie ein kurzes Stück zum ehemaligen Steinbruch, aus dem früher das Material für Häuserwände und Straßenpflaster entnommen wurde. Schließlich gelangen Sie auf den Golzower Weg und am Ortsrand von Chorin wieder über die Gleise. Spazieren Sie rechts auf dem mit einem blauen Strich markierten Radweg und über die langgezogene Allee, bis Sie die imposante Westfassade der gotischen Klosterkirche vor sich sehen. Das Ende des 13. Jahrhun-

derts errichtete Gemäuer entstand als Filiation des Klosters Lehnin und wurde von den brandenburgischen Markgrafen gestiftet. Bevor der Bau an der heutigen Stelle in Chorin erfolgte, wurde 1258 eine Abtei in Mariensee am Parsteiner See errichtet. Da sich der Platz jedoch für die wirtschaftliche Entwicklung als ungünstig erwies, erfolgte ein Umzug nach Chorin.

Nach Ihrem Einblick in das Leben der Zisterziensermönche können Sie sich im Klostercafé, geöffnet von April bis Dezember, ein kleines Gericht aus Bio-Produkten des nahegelegenen Ökodorfs Brodowin schmecken lassen.

Für den knapp zweieinhalb Kilometer langen Rückweg zum Bahnhof nehmen Sie wieder den Wanderweg, der am Ufer des Amtssees entlang führt.

Tipp

Über die Facetten der Kloster-Geschichte informiert die im April 2017 eröffnete Dauerausstellung. Während der Saison finden samstags und sonntags außerdem öffentliche Führungen statt. Auch der Veranstaltungskalender des Klosters ist das ganze Jahr über gut gefüllt. Die Kräuter- und Keramiktage, ein Konzert des Choriner Musiksommers oder das kulturelle Familienprogramm an den Adventssonntagen sind stets einen Besuch wert.

→kloster-chorin.info

**Anreise**

Hinfahrt: mit dem RE3, z. B. um 10.32 Uhr ab Berlin Hbf bis Chorin

Rückfahrt: z. B. um 16.43 Uhr

Fahrzeit: ca. 45 Minuten

Ticket-Tipp

Das **Brandenburg-Berlin-Ticket** kostet 29 € und kann von Gruppen bis zu fünf Personen genutzt werden.

→bahn.de/brandenburg

**Gewinnspiel**

Preis: Ein Brandenburg-Berlin-Ticket und zwei Karten für das Neujahrskonzert im Kloster Chorin mit dem Posaunenquintett Berlin am Samstag, 4. Januar 2020, 11 Uhr.

Wer gewinnen möchte, schreibt bis 21. November 2019 (Poststempel) an: punkt 3 Verlag GmbH, Stichwort „Streifzug“, Panoramastraße 1, 10178 Berlin oder an: info@punkt3.de

Eine Barauszahlung und eine Übertragung des Gewinns ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden von der DB Regio AG ausschließlich für die Abwicklung des Gewinnspiels erhoben, verarbeitet und genutzt. Es ist nur ein Gewinn pro Person möglich. Der Rechtsweg sowie Einsendungen, die Dienstleister für ihre Kunden vornehmen, sind ausgeschlossen.

App DB Ausflug

- ! über 250 Touren durch Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt
- ! inklusive individueller Anreiseinfos, immer aktuell
- ! Filtern nach Aktivität, familienfreundlich, barrierefrei u. v. m.

Gleich herunterladen im Google Play Store bzw. App Store und weitersagen!



Fontane unter Schriftstellern

Diskussion im Museum Neuruppin am 17. November

☼ Zum Jahresende geht es in Neuruppin noch einmal um die Glückseligkeiten oder Schrecken, fantastischen Höhen oder realistischen Niederungen der Fontane-Lektüre. Warum lohnt es sich – oder auch nicht, Fontane zu lesen? Was macht man, wenn man keine Lust mehr auf ironische Texte – und damit auf eines von Fontanes Hauptmerkmalen – hat? Darüber diskutieren bei der Veranstaltung „Fontane unter Schriftstellern – Streittag 2“ am 17. November um 14 Uhr die Schriftstellerin Julia Franck („Die Mittagsfrau“) und der Autor, Journalist und Theaterkritiker Simon Strauß („Sieben Nächte“) mit Andreas Platthaus, dem Literaturchef der Frankfurter Allgemeinen Zeitung im Neuruppiner Museum. Im Anschluss findet um 16 Uhr noch eine öffentliche Führung statt.



Foto: Andreas Kunow

INFO

→fontane-200.de

Museum Neuruppin

August-Bebel-Straße 14/15, 16816 Neuruppin

Anfahrt: RE6 ab Berlin Gesundbrunnen

bis Neuruppin Rheinsberger Tor, z. B. um 10.05 Uhr

Rückfahrt: z. B. um 18.30 Uhr

Fahrzeit: ca. 1 Stunde 20 Minuten

Die Puppe wird frühstücken

Puppentheater Magdeburg zeigt Arbeiten von Paul Klee

☼ Paul Klee, einer der bedeutendsten Maler und Grafiker der Moderne, hat zwischen 1916 und 1925 für seinen Sohn Felix Handpuppen gefertigt. Ausgehend von diesen Arbeiten befasst sich die Ausstellung „Die Puppe wird frühstücken“ mit der besonderen Vielschichtigkeit, dem Humor, der Poesie und der Kindlichkeit in den Arbeiten des Ausnahmekünstlers. Ein weiterer Schwerpunkt der Ausstellung wird auf dem Wirken Paul Klees am Bauhaus in Weimar und Dessau liegen. „Die Puppe wird frühstücken“ ist noch bis zum 14. Januar 2020 im Puppentheater in Magdeburg zu sehen.



Foto: Puppentheater Magdeburg

INFO

→puppentheater-magdeburg.de

Puppentheater Magdeburg

Warschauer Straße 25, 39104 Magdeburg

Anfahrt: RE1 ab Berlin Hbf nach Magdeburg

Hbf, z. B. um 10.41 Uhr

Rückfahrt: z. B. um 17.06 Uhr

Fahrzeit: 1 Stunde 43 Minuten

Erster befahrbarer Weihnachtsmarkt

Am ersten Adventswochenende mit der Weißeritztalbahn von Bahnhof zu Bahnhof

❖ Zu einem gemütlichen Streifzug abseits des Großstadtrubels lädt das weihnachtliche Weißeritztal seine Besucher am ersten Adventswochenende ein. „Bimmelbahn und Lichterglanz“ heißt das Spektakel, bei dem sich der Landstrich in einen einzigen großen Weihnachtsmarkt verwandelt. Mit der Weißeritztalbahn geht es von einem Themenbahnhof zum nächsten.

Der weihnachtlich geschmückte Zug mit eindrucksvoller Dampflok und historischen Wagen sorgt für heimelige Adventsstimmung.

Die Themenbahnhöfe reihen sich wie eine Perlschnur aneinander – von Freital über Rabenau, Dippoldiswalde und Schmiedeberg bis zum Kurort Kipsdorf. Beim ersten

befahrbaren Weihnachtsmarkt können die Gäste Handwerkern über die Schulter schauen, Weihnachtsgeschenke basteln, Erzählungen der Märchenfee lauschen oder mit einem Glühwein-Dippl am Feuer entspannen.

Die Tour beginnt in Freital-Hainsberg mit einer Modellbahnausstellung. Für Sonntag kann man sich dort außerdem zu Nikolausfahrten mit der Weißeritztalbahn anmelden. In der „Kerzelwerkstatt“ in Rabenau lernen die Besucher, Räucherkerzen selbst herzustellen.

Und bei der „Märchenhaften Weihnacht“ in Malter schaut sogar an beiden Tagen der Weihnachtsmann vorbei.

INFO

„Bimmelbahn und Lichterglanz“ am 30. November von 12 bis 20 Uhr und am 1. Dezember von 10 bis 20 Uhr. An beiden Tagen gilt z. B. ab Dresden ein Sonderfahrplan für die Weißeritztalbahn. → vvo-online.de
→ weisseritztalbahn.com

Tariftipp: Die Tageskarten für die gesamte Strecke zwischen Freital und Kipsdorf kostet am Wochenende 15,30 €. Fahrgäste bis 14 Jahre fahren in Begleitung eines Erwachsenen kostenfrei.

Anfahrt: Mit dem **RE5** von Berlin Hbf bis Elsterwerda, z. B. um 7.35 Uhr, dann weiter mit der **RB31** bis Dresden und der S3 Richtung Tharandt bis Freital-Hainsberg
Fahrzeit: ca. 4 Stunden
Rückfahrt: z. B. um 20.08 Uhr
Alternativ kann der Ausflug auch auf zwei Tage ausgedehnt und im Weißeritztal übernachtet werden.



Foto: VVO

„Eisenbahner mit Herz“ gesucht

Vorschläge noch bis 31. Januar einreichen

❖ Der Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz“ feiert 2019 ein kleines Jubiläum. Zum zehnten Mal sucht die Allianz pro Schiene Lieblings-Eisenbahner und -Eisenbahnerinnen der Fahrgäste, mit dem oder der sie ein unvergessliches Erlebnis und tolle Bahnfahrten verbinden. Vorschläge für potentielle „Eisenbahner mit Herz“ können noch bis zum 31. Januar 2020 eingereicht werden.

„Zehntausende Eisenbahner setzen sich jeden Tag für ihre Kunden und Kundinnen mit Herz und Leidenschaft ein“, sagt Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene. „Für den ‚Eisenbahner mit Herz‘ suchen wir die Alltagshelden, die ihre Fahrgäste im Zug ganz besonders begeistert haben.“

Der bundesweite Wettbewerb hat sich mittlerweile als Institution etabliert, die die vielen Beschäftigten

der Eisenbahnbranche in den Mittelpunkt stellt. Die Regeln sind einfach: Fahrgäste können nach einer erlebnisreichen Zugfahrt die Geschichte über ihren Bahnhelden oder ihre Bahnheldin auf der Internetseite der Allianz pro Schiene vorschlagen. Eine Jury prüft die Einsendungen und wählt die drei Bundesieger sowie die Landessieger aus.

Zusätzlich zu den Jurypreisen gibt es einen Publikumspreis. Dafür können Reisende im Internet abstimmen. In dem von der Allianz pro Schiene organisierten Online-Voting küren sie per Facebook-Likes ihren „Eisenbahner mit Herz“, den „Social Media Hero“.

Im vergangenen Jahr gewann eine mutige und entschlossene Zugchefin, die mit einem Sonderhalt in Eschede einer jungen Frau die Teilnahme am Gottesdienst zum Gedenken an

den Unfalltod ihrer Mutter ermöglichte. Für diese bewegende Geschichte vergab die Jury Gold. Silber ging an eine rheinische Frohnatur, die mit Charme, Witz und

Freundlichkeit bei jeder Zugfahrt und in allen Abteilen gute Stimmung und gute Laune verbreitet. Bronze erhielt ein Kundenbetreuer, der einem Schuljungen aus der Patsche half.



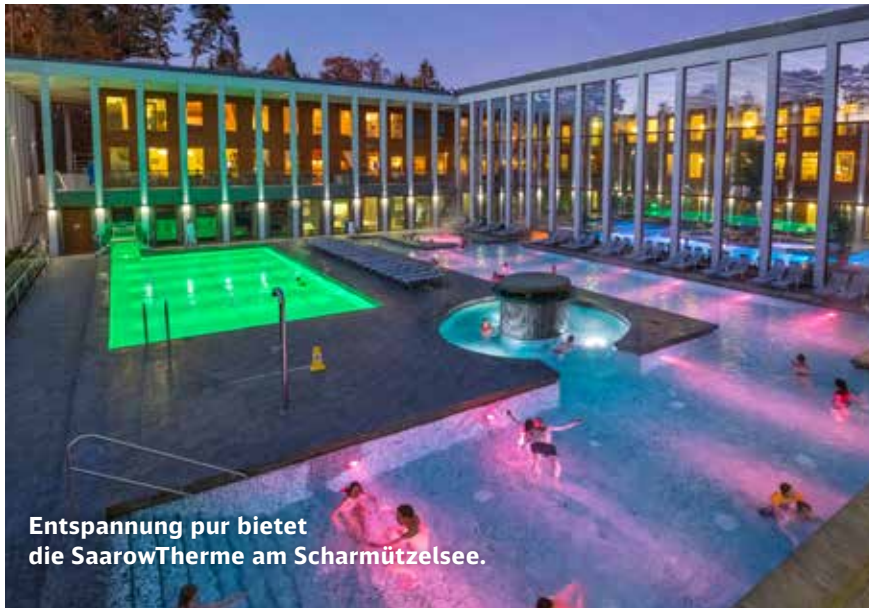
INFO

→ allianz-pro-schiene.de

WINTERWELLNESS IN BRANDENBURG

Sternstunden und lange Saunanächte

Thermen und Sauna in Brandenburg



Entspannung pur bietet die SaarowTherme am Scharmützelsee.

Foto: TMB-Fotoarchiv/Yorck Maecke

Wenn es draußen früher dunkel wird und die Temperaturen sinken, dann wird es drinnen so richtig gemütlich. Ein Besuch in der Therme und der Sauna passt perfekt in diese Jahreszeit. In Brandenburg locken sie im Herbst und Winter mit besonderen Veranstaltungen.

Bis April lädt die **SaarowTherme** an jedem letzten Freitag im Monat zu den „Sternstunden“ ein. Kerzenschein und leise Musik untermalt die entspannende Atmosphäre. Paare können zusätzlich das Arrangement „Sternzeit zu zweit“ buchen. Neben dem Eintritt ins Thermalbad und die Sauna gibt es ein 3-Gänge-Sternedinner bei Kerzenschein und einen Cocktail an der Saunabar für zwei Personen. Die Tickets sind begrenzt (Buchung über ☎ 033631 8680 oder per E-Mail: info@bad-saarow.de) → saarow-therme.de

Am 13. November und 13. Dezember 2019 bietet die **Kristalltherme Bad Wilsnack** das Vollmondschwimmen an. Beruhigende Saunaaufgüsse, Aqua-Balance im Solebecken, medita-

tive Klangreisen in der Edelsteingrotte und viele Kerzen in der Therme sorgen für eine besondere Atmosphäre. Am 30. November dreht sich bei der Langen Saunanacht unter dem Motto „Reise ins Morgenland“ alles um exotische Aufgüsse mit erlesenen Essenzen und Früchten und ab 23 Uhr wird in der gesamten Therme textilfrei gebadet.

→ kristalltherme-bad-wilsnack.de

Im **Satama Sauna Resort & SPA** steht bei der Sibirischen Nacht am 15. November 2019 die russische Saunakultur im Mittelpunkt. Hier können die Gäste das Banja-Ritual mit einer echten Wenik-Massage und einem kühlen Wodka genießen. Dazu gibt es ein Buffet mit russischen Spezialitäten und russische Live-musik im Kaminrestaurant. Tickets zum Preis von 59,90 Euro gibt es auf → satama-saunapark.de. Der Tageseintritt in den Saunapark ist hier inbegriffen.

INFO

Weitere Informationen unter:
→ reiseland-brandenburg.de

Weitere Wellnesstipps: → reiseland-brandenburg.de

Information & Reservierung

Telefon +49 (0)331 2755 88 99
→ www.potsdamtourismus.de



Grenzerfahrung

Mit einem besonderen Programm begeht das Hans Otto Theater am 9. November den 30. Jahrestag des Mauerfalls: Unter dem Titel „Grenzerfahrung“ sind im Großen Haus begehbbare Installationen, Lesungen und Songs mit dem Ensemble und der Bürgerbühne zu erleben. Den Abend beschließt ein Videoschnipsel-Vortrag von Jürgen Kuttner.



Foto: TMB-Archiv/Geertje Wieck

Ab 18.30 Uhr können sich die Gäste im Glasfoyer mit der atmosphärischen Video- und Audio-Installation „Revolutionen“ von Tatjana Živanović-Wegele auf den Abend einstimmen.

Um 19.30 Uhr wird das Publikum nach dem Zufallsprinzip in zwei Gruppen geteilt. Die eine Hälfte nimmt vor dem Eisernen Vorhang Platz, wo Schauspieler*innen des Ensembles aus Potsdamer Zeitzeugen-Erinnerungen lesen. Zeitgleich absolviert die andere Hälfte einen Parcours hinter dem Eisernen Vorhang: Dort werden an fünf Stationen ein Interview mit Heiner Müller, Texte von Ralf-Günter Krolkievicz, Reden vom 4. November 1989, Auszüge aus der ZK-Tagung vom 9. November 1989 und ein Ost-West-Projekt der Bürgerbühne zu erleben sein.

Blogbeitrag auf
→ potsdamtourismus.de/blog

Termin: 9. November

Ort: Hans Otto Theater

Infos und Tickets:

Karten: 25 €, erm. 17,50 €

→ hansottotheater.de

AUSFLÜGE IN BRANDENBURG

Van Gogh. Stilleben

Neue Ausstellung im Museum Barberini in Potsdam

Über 170 Stilleben hat Van Gogh in dem Jahrzehnt seines künstlerischen Schaffens von 1881 bis zu seinem Tod 1890 gemalt. Das Genre bot ihm einen Einstieg in die Malerei und wurde zu seinem Experimentierfeld. Seine Reaktion auf den Impressionismus, den Van Gogh in Paris kennenlernte, zeigt sich in den Stilleben ebenso wie seine Verarbeitung von Einflüssen japanischer Farbholzschnitte. Besonders die Entwicklung zu einem immer freieren, intensiveren Umgang mit Farbe lässt sich anhand der Stilleben nachvollziehen. Zu sehen ist im Potsdamer Museum Barberini bis 2. Februar 2020 eine repräsentative Auswahl von 27 Gemälden. Sie durchmisst das gesamte Œuvre des Künstlers von den in dunklen Erdtönen gehaltenen Studien des Frühwerks der Jahre 1881 bis 1885 bis zu den in leuchtenden Farben gemalten Obst- und Blumen-

stilleben, die in den letzten Lebensjahren in Arles, Saint-Rémy und Auvers entstanden sind. Erstmals wird so die Bedeutung dieses Genres in seinem Werk gewürdigt. In Stilleben hat der Künstler Singularität errungen: Sie waren das geeignete

Medium für sein Ringen um die Ausdruckskraft der Farbe. So entstand eine emblematisch-existentielle Malerei, deren Energie bis heute ausstrahlt.

INFO

→ museum-barberini.com



Vincent van Gogh (1853-1890),
Vase mit Mohnblumen,
1886, Öl auf Leinwand,
56 x 46,5 cm,
Wadsworth Atheneum Museum
of Art, Hartford,
CT. Bequest of
Anne Parrish Titzell

Foto: VG BILD-KUNST

Winterwandeltour

Unterwegs auf dem Baumkronenpfad Beelitz-Heilstätten

Wandern, wo sonst nur die Vögel fliegen, kann man in einer Höhe von bis zu 23 Metern auf dem Baumkronenpfad Beelitz-Heilstätten im Fläming. An den Öffnungstagen vom 11. November 2019 bis zum 29. Februar 2020 gibt es dort jetzt die sogenannte „Winterwandeltour“. Sie findet an allen Wochenenden sowie den Feier- & Ferientagen der Länder

Brandenburg und Berlin ab 13.30 Uhr statt. Auf dem 1,5 Stunden dauernden Weg gibt es eine Punschstation (gegen Gebühr) sowie einen Einblick in den Frauenpavillon „A4“.

Von dem 40 Meter hohen Aussichtsturm kann man schließlich den Blick über das gesamte, 200 Hektar große Gelände der Heilstätten mit seinen einzigartigen Bauwerken bis weit in

den Fläming und nach Berlin schweifen lassen. Das auf über sieben Hektar eingezäunte Gelände rund um die Ruinen kann man auch auf ebener Erde erkunden. In dem verwünschten Areal kann man auch einfach mal die Seele baumeln lassen und tausend Dinge entdecken.

Einst sollten sich hier in Beelitz Heilstätten in hochwertiger Architektur und umgeben von großzügigen Wald-Parkanlagen, die Arbeiter der Reichshauptstadt Berlin von der damals grassierenden Tuberkulose erholen. Spannende Zeitenläufe und damit viele sehr unterschiedliche Nutzer und Besucher haben seither ihre sichtbaren Spuren hinterlassen.



Natur und spannende
Geschichte kann man eindrucksvoll
auf dem Baumkronenpfad
im Fläming erleben.

Foto: TMB-Fotoarchiv/Steffen Lehmann

INFO

→ baumundzeit.de

Weitere Ausflugstipps: → reiseland-brandenburg.de



BRANDENBURG

WINTERLICHES BRANDENBURG MIT DEM AUßERGEWÖHNLICHEN EXTRA**RUHE FINDEN, KRAFT TANKEN UND ZURÜCK ZUR INNEREN BALANCE****Gut Klostermühle****Alt Madlitz/Seenland Oder-Spree**

Im natur resort & medical spa Gut Klostermühle können Sie dem Stress Adieu sagen. Nach einem ausgedehnten Winter-

spaziergang um den Madlitzer See lädt die Klosterscheune ein, sich vor dem knisternden Kaminfeuer bei einer Tasse Tee aufzuwärmen. Im Wellnessbereich mit Innen- und Außenpool, finnischer und Bio-Sauna, können Sie sich verwöhnen lassen und im Ruheraum relaxen.

Leistung: Übernachtung im Doppelzimmer mit Landblick (Bad), inkl. Frühstück, Wellnessbereich, Parkplatz, WLAN

Preis: 1 ÜN im „Sterne-Winter“ DZ 159 €/179 € (So-Do/Fr-Sa)

Reisezeitraum: 01.11. - 23.12.2019 sowie 02.01. - 05.04.2020

Gut Klostermühle
Mühlenstraße 11, 15518 Alt Madlitz - Wilmersdorf

**WINTER-WOHLFÜHLZEIT AUF POTSDAMS SCHÖNSTER INSEL****INSELHOTEL****Potsdam**

Starten Sie in den Tag mit Ihrem Inselfrühstücks-erlebnis, begeben Sie sich auf Erkundungstour durch die Landes-

hauptstadt und entspannen Sie im Spa- & Wellnesscenter mit beheiztem Außen- & Innenpool, schwimmender Seesauna und Kaminlounge. Am Abend genießen Sie feine Speisen im Seerestaurant mit Blick auf den Templiner See.

Leistung: Übernachtung im Komfort-Doppelzimmer Seeseite, inkl. Frühstücksbuffet, Parkplatz, Nutzung Spa & Wellness „Aquamarin“, Bademantel und Saunatücher

Preis: 1 ÜN im „Sterne-Winter“ DZ 176 €
Reisezeitraum: 01.11. - 23.12.2019 sowie 02.01. - 05.04.2020

INSELHOTEL
Insel Hermannswerder, 14473 Potsdam

**EINE GANZ BESONDERE OASE DER ENTSPANNUNG****Hotel & SPA Sommerfeld****Kremmen/Ruppiner Seenland**

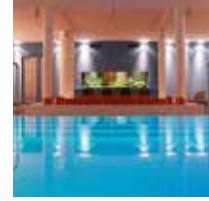
Das Hotel & SPA Sommerfeld liegt direkt am idyllischen Beetzter See umgeben von viel Wald. Genießen Sie blaue Stunden im

ANIMA Spa mit einem Innen- und Außenpool. Finnische Sauna, Sanarium, Bio-Licht-Sauna, Dampfbad und vieles mehr vitalisieren mit allen Sinnen. Das privatgeführte Hotel bietet viele Ruhe und Erholung mit herzlichem Service.

Leistung: Übernachtung im Komfort-Doppelzimmer zur Luch- oder Waldseite mit Balkon, inkl. Frühstück, Nutzung des ANIMA SPA (Zutritt ab 14 Jahre), Parkplatz, WLAN, Wasser, Minibar

Preis: 1 ÜN im „Sterne-Winter“ DZ 141 €
Reisezeitraum: 01.11. - 23.12.2019 sowie 02.01. - 05.04.2020

Hotel & SPA Sommerfeld
Beetzter Str. 1a, 16766 Kremmen

**ÖFFNEN SIE IHRE SINNE, IHR HERZ UND IHREN VERSTAND****Spree Balance****Burg/Spreewald**

Direkt neben der Spreewald Therme vermitteln die Zimmer und Suiten des Kur- & Wellness Hauses Spree

Balance das warme Ambiente eines Privathauses – mit einem Hauch Luxus. Essen im Restaurant „Konrad’s“ ist Genuss für Augen und Gaumen. Entspannen Sie in der Wellnesslounge und lassen Sie den Abend mit einem Drink in der Cocktailbar ausklingen.

Leistung: Übernachtung in Suite, separater Wohn- und Schlafbereich, Dusche und Badewanne, Bademäntel, Nutzung der Wellnesslounge „Balance“ p. P. 3,50 €, Preis zzgl. Kurbeitrag

Preis: 1 ÜN im „Sterne-Winter“ DZ 130 €/140 € (So-Do/Fr-Sa)

Reisezeitraum: 01.11. - 23.12.2019 sowie 02.01. - 05.04.2020

Spree Balance | Kur- und Wellnesshaus
Ringchausee 154, 03096 Burg (Spreewald)

**UMGEBEN VON WALD UND WIESE MIT GANZ BESONDEREM CHARME****Schlafwagenhotel am Bahnhof Rehagen Am Mellensee/Fläming**

Genießen Sie die Ruhe sowie die verschlafene Landschaft ringsum aus Ihrem kuscheligen Zugabteil der

Transsibirischen Eisenbahn.

Atmen Sie durch und lassen Sie die Seele baumeln bei winterlichen Spaziergängen. Deftige Köstlichkeiten möchten dazu beitragen, dass Sie sich wohl fühlen und den Abend entspannt ausklingen lassen.

Leistung: Übernachtung im romantischen Schlafwagenabteil, Bad, inkl. Frühstück, eine Flasche Champagner, Parkplatz

Preis: 1 ÜN im „Sterne-Winter“ DZ 135 €/127 € (bis 23.12.19, 18.01. - 05.04.20/02.01. - 18.01.20)

Reisezeitraum: 01.11. - 23.12.2019 sowie 02.01. - 05.04.2020

Schlafwagenhotel am Bahnhof Rehagen | Inh. Christophe Boyer
Am Bahnhof Rehagen 1A, 15838 Rehagen/Am Mellensee

**INNERE BALANCE WIEDERFINDEN BEI FLACKERNDEN KAMINFEUER****Wellnesshotel Seeschlösschen****Senftenberg/Lausitzer Seenland**

Auch in den Wintermonaten hat die Kulisse des Senftenberger Sees viel Einzigartiges und Verträumtes zu bieten. Nutzen Sie

die kalte und raue Jahreszeit für eine kleine Auszeit vom Alltag in romantischem Ambiente mit kuscheliger Wärme. Finden Sie Freude an den vielen einfachen und schönen Dingen.

Leistung: Übernachtung im Wellnesszimmer Comfort inkl. Frühstück, Begrüßungsdrink, 10 € Wellnessgutschein p. P., Zugang zum Wellnessbereich (SPA Landschaft mit verschiedenen Saunen, Innen- & Außenpool, Kaminzimmer u. v. m.)

Preis: 1 ÜN im „Sterne-Winter“ DZ 200 €
Reisezeitraum: 01.11. - 23.12.2019 sowie 02.01. - 05.04.2020

Wellnesshotel Seeschlösschen | Privat-SPA & Naturresort
Buchwalder Straße 77, 01968 Senftenberg



Ihr S-Bahn (+)

Ein Erlebnis für Jung und Alt

Echtes Topmodel Feeling im Madame Tussauds Berlin

Im neuen und spektakulären Fashion-Bereich des Madame Tussauds erleben Besucher jetzt die Welt der Mode und Models wie nie zuvor! Von der Garderobe, über den Runway bis hin zum Cover Shooting und



Foto: Madame Tussauds Berlin

dem kritischen Blick der Mode-Ikone Anna Wintour ist alles dabei! Außerdem bringen mehr als 100 weitere Wachsfiguren und interaktive Bereiche auf zwei Ebenen, jeden Besucher zum Staunen: sportliche Erfolge mit berühmten Athleten feiern, mit dem deutschen Erfolgssänger Wincent Weiss im Tonstudio singen oder ins Bällebad im aufwendigen „House of #BerlinColours“-Bereich springen. Wer lieber mit Politikern aus Vergangenheit und Gegenwart diskutieren und einen Blick hinter die Kulissen der Wachsgestaltung werfen möchte, kann auch das tun.

Denn im Madame Tussauds ist alles möglich – und das Beste daran: alles hautnah und zum Anfassen!

(+) Ihr S-Bahn-Plus: Die S-Bahn Berlin verlost 4 x 2 Tickets für „Madame Tussauds“ an einem selbstgewählten Termin.
Kennwort: „Madame Tussauds“*

→ madametussauds.com
Madame Tussauds
Unter den Linden 74, 10117 Berlin
S+U-Bf Brandenburger Tor **S1 S2 S25 S26 U55**

Gewinnspiel*

Große Stadt ganz klein

750 Jahre Berliner Geschichte im Miniaturformat erleben

Detailgetreu wurden im „Little BIG City“ die großen und kleinen Momente der vergangenen 750 Jahre Berlins zum Leben erweckt. Historische Gebäude in Form von 3D-Modellen, Hologramme, moderne Licht- und



Foto: Veranstalter

Soundeffekte sowie über 6.000 Bewohner machen die Geschichte der Stadt spannend, lebendig und erlebbar. Verschiedene Epochen erwarten die Besucher – von den mittelalterlichen Anfängen, über die Industrielle Revolution und die Goldenen Zwanziger, bis hin zum Zweiten Weltkrieg, der Deutschen Teilung und der Wiedervereinigung. „Little BIG City“ ist damit das ideale Ziel für einen lehrreichen Familienausflug – und auch der Spaß kommt hier nicht zu kurz. Die Ausstellung ist innerhalb von 30 Monaten in

aufwändiger Handarbeit und mit viel Herzblut aufgebaut worden.

(+) Ihr S-Bahn-Plus: Die S-Bahn Berlin verlost je 4 x 2 Tickets für die Ausstellung „Little BIG City“ an einem selbstgewählten Termin.

Kennwort: „Little BIG City“*

→ littlebigcityberlin.de
Little BIG City
Panoramastraße 1A, 10178 Berlin
Bf Alexanderplatz **S3 S5 S7 S9 RE1 RE2 RE7 RB14 U2 U5 U8**

Gewinnspiel*

Jüdische Musik im Konzert

„Südsterne“ – 200 Jahre Synagogalmusik in Süddeutschland

Das diesjährige „Louis Lewandowski Festival“ steht ganz im Zeichen des reichen musikalischen Lebens der Jüdischen Gemeinden Süddeutschlands und soll eine fast in



Foto: Veranstalter

Vergessenheit geratene Musikkultur beleben. Es findet vom 19. bis 22. Dezember statt. Präsentiert werden die musikalischen Schätze aus zwei Jahrhunderten von sechs Chören und Musikensembles aus den USA, Israel, Serbien und Deutschland – darunter der 1986 gegründete Moran Choir mit vierzig jungen Sängern im Alter von zwölf bis 18 Jahren. Neben süddeutscher Synagogalmusik kommen auch Werke zur Aufführung, die von einer neuen Generation von Komponisten im frühen 20. Jahrhun-

dert für Kantor, Chor und Orgel geschrieben wurden.

(+) Ihr S-Bahn-Plus: Die S-Bahn Berlin verlost 5 x 2 Tickets für das große Abschlusskonzert des „Louis Lewandowski Festivals“ am 22. Dezember um 18.30 Uhr in der Synagoge Rykestraße.
Kennwort: „Lewandowski Festival“*

→ louis-lewandowski-festival.de
Synagoge Rykestraße
Rykestraße 53, 10405 Berlin
U-Bf Senefelder Platz **U2**

Gewinnspiel*

* Für alle Gewinnspiele gelten folgende Teilnahmebedingungen: Wer gewinnen möchte, beteiligt sich im Internet unter sbahn.berlin/gewinnspiele oder sendet eine Postkarte mit dem jeweiligen Kennwort an die S-Bahn Berlin, Elisabeth-Schwarzhaup-Platz 1, 10115 Berlin. Teilnahmeschluss ist der 22. November 2019 (Datum des Poststempels). Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung oder Umtausch des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Wenn es zur Abwicklung eines Gewinnspiels notwendig ist, werden Vor- und Nachname des Gewinners an den Preissponsor übertragen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.



Baumaßnahmen und Fahrplanänderungen



Sperrungen werden phasenweise aufgehoben

S5 fährt ab 12. November, S7 und S 75 fahren ab 14. November

Bei den Bauarbeiten rund um das Biesdorfer Kreuz geht eine wichtige Etappe ihrem Ende entgegen. Die derzeitigen Sperrungen können daher in der kommenden Woche nach und nach aufgehoben werden.

Davor kommt es allerdings noch zu einer weiteren Einschränkung:

Vom 8. bis 11. November muss die Strecke der S5 zwischen Mahlsdorf und Wuhletal gesperrt werden. Es wird ein zusätzlicher Ersatzverkehr mit Bussen zwischen Mahlsdorf, Kaulsdorf, Wuhletal, Schloßpark Biesdorf, Oberfeldstraße, Friedrichsfelde Ost und Lichtenberg eingerichtet.

Schrittweise Wiederaufnahme:

Die S5 fährt am Dienstag, **12. November**, ab 4 Uhr wieder durchgehend zwischen Strausberg Nord und Westkreuz. Die Strecken von S7 und S75 bleiben in Richtung Osten weiterhin gesperrt. Die Ersatzverkehre mit Bussen für beide Linien werden wie bisher angeboten. Allerdings endet der Einsatz des S-Bahn-Ergänzungsverkehrs auf der RB25 zwischen Ahrensfelde, Lichtenberg und Ostkreuz baubedingt schon am Freitag, 8. November. Zwischen Ostkreuz und Potsdam Hauptbahnhof fährt die S7 tagsüber im 10-Minutentakt.



Foto: DB AG/Max Lautenschläger

Die Strecke nach Erkner wird ab **12. November**, 4 Uhr, wieder nur noch durch die S3 bedient – wie vor der Baumaßnahme auch.

Der 10-Minutentakt zwischen Friedrichshagen und Erkner außerhalb der Hauptverkehrszeiten und am Wochenende entfällt.

Ab Mittwoch, **13. November**, wird ab etwa 22 Uhr der S-Bahnverkehr nach Warthenberg (S75) und Ahrensfelde (S7) wieder aufgenommen, zunächst jedoch im Testbetrieb. Der Ersatzverkehr wird daher weiterhin parallel im bisherigen Umfang angeboten.

Die Linien S7 und S75 fahren dann ab Donnerstag, **14. November**, wieder

durchgehend. Auf der Linie S75 wird am 14. November in der Zeit von 9 bis 14 Uhr nur ein 20-Minutentakt angeboten.

Weitere Sperrungen zwischen Mahlsdorf und Friedrichsfelde Ost werden vom **15. bis 18. November und vom 20. bis 23. Dezember** notwendig. Ein Ersatzverkehr mit Bussen wird eingerichtet.

Die Strecken zwischen Mahlsdorf und Lichtenberg sowie Springpfuhl und Lichtenberg werden vom **22. bis 25. November** ebenfalls gesperrt. Auch hier wird ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

Seite 23/24 [17](#) [18](#) [19](#) [20](#) [21](#)

Vor Fahrtantritt bitte die elektronische Fahrplanauskunft nutzen – hier sind aktuelle Baumaßnahmen berücksichtigt – sowie die Aushänge am Bahnhof beziehungsweise im Zug beachten.



Alle Informationen zu Baumaßnahmen, zu Terminänderungen und zur aktuellen Betriebsituation gibt es bei den jeweiligen Verkehrsunternehmen:

S-Bahn Berlin

- sbahn.berlin
- S-Bahn-Kundentelefon: ☎ 030 297-43333
- S-Bahn-App
- Bau-Newsletter



DB Regio

- bahn.de/brandenburg
- Kundendialog von DB Regio: ☎ 0331 23568-81/-82
- Mobile Apps auf bahn.de
- personalisierter Newsletter: deutschebahn.com/bauinfos



NEB

- NEB.de
- NEB-Kundencenter: ☎ 030 396011-344
- info@NEB.de



ODEG

- odeg.de
- ODEG-Servicetelefon: ☎ 030 514888888
- ODEG-App für iOS und Android
- info@odeg.de



HANS

- hanseatische-eisenbahn.de
- Kundentelefon: ☎ 033981 50230



Übersicht Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Zeitraum: Donnerstag, 7.11.2019, bis Sonntag, 24.11.2019



S1 1

Zehlendorf - Botanischer Garten

Nächte 18./19.11. (Mo/Di),
19./20.11. (Di/Mi),
25./26.11. (Mo/Di) und
26./27.11. (Di/Mi)
jeweils 22:15 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: Zehlendorf <-> Botanischer Garten S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:
S1 fährt Wannsee <-> Oranienburg (10-Minutentakt: Botanischer Garten <-> Gesundbrunnen)

Grund: Vegetationsarbeiten

S1 2

Zehlendorf - Friedenau

Nächte 20./21.11. (Mi/Do)
und 21./22.11. (Do/Fr)
jeweils 22:15 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: Zehlendorf <-> Friedenau S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:
S1 fährt Wannsee <-> Oranienburg (10-Minutentakt: Friedenau <-> Gesundbrunnen)

Grund: Vegetationsarbeiten, maschinelle Durcharbeitung der Gleise

S1 3 **WE**

Wannsee - Anhalter Bahnhof

23.11. (Sa) 5 Uhr durchgehend
bis 24.11. (So) 7 Uhr

Zugverkehr verändert: Fahrgäste der S1 steigen bitte in beiden Fahrtrichtungen in Schöneberg um. Die Weiterfahrt nach Oranienburg erfolgt nach 11 Minuten (im Nachtverkehr Sa/So nach 4 Minuten), die Weiterfahrt nach Wannsee nach 1 Minute (auch im Nachtverkehr Sa/So) vom selben Bahnsteig gegenüber.

Taktänderung: Wannsee <-> Schöneberg <-> Anhalter Bahnhof S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt

Fahrplanänderung: Die S1 fährt von Wannsee bis Schöneberg 10 Minuten früher.

Gleisänderung: In Schöneberg fährt die S1 nach Oranienburg von Gleis 1 (Gleis stadtauswärts)

und die S1 nach Wannsee von Gleis 2 (Gleis stadteinwärts).

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:
S1 fährt Wannsee <-> Oranienburg mit Umsteigen in Schöneberg (10-Minutentakt: Anhalter Bahnhof <-> Frohnau)

Bitte zwischen Wannsee <-> Westkreuz <-> Friedrichstraße auch die S7 nutzen.

Grund: maschinelle Durcharbeitung der Gleise

S2 4

Yorckstraße - Blankenfelde

Nächte 11./12.11. (Mo/Di)
und 13./14.11. (Mi/Do)
jeweils 22:15 Uhr bis 1:30 Uhr

Fahrplanänderung: Die S2 fährt von Yorckstraße bis Priesterweg ca. 2 Minuten später und von Priesterweg bis Blankenfelde 8 bis 10 Minuten später.

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:
S2 fährt Blankenfelde <-> Bernau, in der Nacht 11./12.11. (Mo/Di) Blankenfelde <-> Pankow und Blankenburg <-> Bernau (S7)

Grund: Durcharbeitung der Gleise

Übersicht Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Zeitraum: Donnerstag, 7.11.2019, bis Sonntag, 24.11.2019

Fortsetzung von  Seite 21

S3 S9

Westkreuz – Spandau



Nacht 19./20.11. (Di/Mi)

22 Uhr bis 1:30 Uhr

Zugverkehr verändert: Fahrgäste der S9 steigen bitte in beiden Fahrtrichtungen in Westkreuz um. Die Weiterfahrt in Richtung Spandau erfolgt nach 4 Minuten vom Nachbarbahnsteig Gleis 4, die Weiterfahrt in Richtung Flughafen Schönefeld erfolgt nach 18 Minuten vom selben Bahnsteig gegenüber. Alternativ bitte die S7 in Richtung Ahrensfelde nach 1 Minute vom selben Bahnsteig gegenüber nutzen.

Taktänderung: Westkreuz <> Spandau S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt mit S9

Fahrplanänderung: Die S9 fährt von Westkreuz bis Spandau 3 Minuten später sowie von Spandau bis Westkreuz 2 bis 3 Minuten später.

Bahnsteigänderung: In Westkreuz fährt die S9 nach Spandau von Gleis 4 (Bahnsteig stadteinwärts). In Grunewald fahren die S3 nach Erkner und die S9 nach Flughafen Schönefeld von Gleis 2 (Bahnsteig stadtauswärts).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

! S3 fährt Erkner <> Westkreuz <> Grunewald
! S9 fährt Flughafen Schönefeld <> Westkreuz <> Grunewald und Westkreuz <> Spandau

Grund: Schweiß- und Schleifarbeiten an einer Weiche in Olympiastadion

S3 S9

Pichelsberg – Spandau



Nacht 20./21.11. (Mi/Do)

22 Uhr bis 1:30 Uhr

Zugverkehr verändert: Fahrgäste der S9 steigen bitte in beiden Fahrtrichtungen in Pichelsberg um. Die Weiterfahrt in Richtung Spandau erfolgt nach 1 Minute, die Weiterfahrt in Richtung Flughafen Schönefeld erfolgt nach 3 Minuten vom selben Bahnsteig gegenüber.

Taktänderung: Pichelsberg <> Spandau S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt mit S9

Fahrplanänderung: Die S9 fährt von Spandau bis Pichelsberg 3 Minuten früher.

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

! S3 fährt Erkner <> Pichelsberg
! S9 fährt Flughafen Schönefeld <> Pichelsberg und Pichelsberg <> Spandau

Grund: Schweiß- und Schleifarbeiten an einer Weiche in Olympiastadion

S3 S8 S9

Baumschulenweg – Treptower Park



Nacht 07./08.11. (Do/Fr)

22 Uhr bis 1:30 Uhr

kein S-Bahnverkehr: Baumschulenweg <> Plänterwald <> Treptower Park, bitte Umfahrung über Neukölln (mit Umstieg) nutzen

Ersatzverkehr mit Bussen: Baumschulenweg (Glanzstraße) <> Plänterwald <> Treptower Park

(Puschkinallee), vorrangig zur lokalen Anbindung des S-Bf Plänterwald

Bahnsteigänderung: In Treptower Park beginnt/endet die S8 nach/aus Blankenburg/Birkenwerder auf Gleis 4 (Bahnsteig in Richtung Ostkreuz).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

! S3 fährt Erkner <> Spandau (10-Minutentakt: Friedrichshagen <> Spandau)

! S8 fährt als S46 Grünau <> Baumschulenweg <> Neukölln <> Tempelhof (zusätzlich zur regulären S46, als Ersatz für die S8) und als S8 Treptower Park <> Pankow/Birkenwerder

! S9 fährt als S45 Flughafen Schönefeld <> Baumschulenweg <> Neukölln <> Tempelhof (zusätzlich zur regulären S45, als Ersatz für die S9)

Die Umfahrung über Neukölln wird empfohlen, die Weiterfahrt erfolgt vom selben Bahnsteig gegenüber.

Grund: Belastungsstoppfang nach Gleiserneuerung

S41 S42

Beusselstraße – Schönhauser Allee



Nacht 19./20.11. (Di/Mi)

22 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: Beusselstraße <> Gesundbrunnen <> Schönhauser Allee S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt

Fahrplanänderung: Die S42 fährt auf dem gesamten Ring ca. 5 Minuten später.

Bahnsteigänderung: In Gesundbrunnen fährt die S42 nach Wedding/Westkreuz von Gleis 3 (Gleis der S41 in Richtung Schönhauser Allee/Ostkreuz).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

! S41 befährt den gesamten Ring (10-Minutentakt: Schönhauser Allee > Ostkreuz > Südkreuz > Westkreuz > Beusselstraße, diese Züge beginnen bereits in Pankow)

! S42 befährt den gesamten Ring (10-Minutentakt: Beusselstraße > Westkreuz > Südkreuz > Ostkreuz > Schönhauser Allee, diese Züge fahren weiter nach Pankow)

Grund: Schienenschleifarbeiten

S41 S42 S8

Landsberger Allee – Schönhauser Allee – Bornholmer Straße



Nacht 20./21.11. (Mi/Do)

22 Uhr bis 1:30 Uhr

kein S-Bahnverkehr: Schönhauser Allee <> Bornholmer Straße, bitte über Gesundbrunnen (mit Umstieg und Bahnsteigwechsel) umfahren oder zwischen Schönhauser Allee <> Pankow die U2 nutzen

Zugverkehr verändert: Fahrgäste der S41 und S42 steigen bitte in beiden Fahrtrichtungen in Greifswalder Straße um, die Weiterfahrt erfolgt nach 7 bzw. 17 Minuten (S41) sowie nach 7 Minuten (S42) vom selben Gleis.

Taktänderung: Landsberger Allee <> Greifswalder Straße S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt mit S41/S42

Fahrplanänderung: Die S41 fährt von Greifswalder Straße bis Landsberger Allee 4 Minuten früher. Die in Landsberger Allee einsetzenden Züge der S41 fahren von Landsberger Allee bis Storkower Straße 5 Minuten früher. Die S42 fährt von Greifswalder Straße bis Schönhauser Allee 1 Minute früher. Die S8 fährt von Landsberger Allee bis Storkower Straße 3 Minuten früher.

Bahnsteigänderung: In Bornholmer Straße beginnt/endet die S8 nach/aus Blankenburg/Birkenwerder auf Gleis 3 (Bahnsteig stadtauswärts). Zur Weiterfahrt in Richtung Gesundbrunnen ist ein Bahnsteigwechsel erforderlich (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

! S41 fährt Greifswalder Straße > Ostkreuz > Südkreuz > Westkreuz > Gesundbrunnen > Greifswalder Straße (10-Minutentakt: Landsberger Allee > Ostkreuz > Südkreuz > Westkreuz > Gesundbrunnen > Greifswalder Straße)

! S42 fährt Greifswalder Straße > Gesundbrunnen > Westkreuz > Südkreuz > Ostkreuz > Greifswalder Straße (10-Minutentakt: Greifswalder Straße > Gesundbrunnen > Westkreuz > Südkreuz > Ostkreuz > Landsberger Allee)

! S8 fährt Grünau <> Landsberger Allee und Bornholmer Straße <> Blankenburg/Birkenwerder

Grund: Schienenfräsarbeiten

S41 S42 S8

Baumschulenweg – Ostkreuz – Schönhauser Allee



Nacht 21./22.11. (Do/Fr)

22 Uhr bis 1:30 Uhr

Taktänderung: Ostkreuz <> Landsberger Allee S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt mit S41/S42

Fahrplanänderung: Die in Landsberger Allee endenden Züge der S41 haben in Greifswalder Straße 6 Minuten Aufenthalt und fahren von Greifswalder Straße bis Landsberger Allee 6 Minuten später. Die S42 fährt auf dem gesamten Ring ca. 5 Minuten später. Die S8 fährt von Pankow bis Schönhauser Allee 1 bis 3 Minuten später sowie von Baumschulenweg bis Schöneweide ca. 2 bis 3 Minuten früher.

Bahnsteigänderung: In Bornholmer Straße fährt die S8 nach Schönhauser Allee von Gleis 3 (Bahnsteig stadtauswärts). Der Übergang von der S8 (Birkenwerder/Blankenburg-> Schönhauser Allee) zur S25 nach Teltow Stadt kann nicht gewährt werden.

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

! S41 befährt den gesamten Ring (10-Minutentakt: Ostkreuz > Südkreuz > Westkreuz > Gesundbrunnen > Landsberger Allee)

! S42 befährt den gesamten Ring (10-Minutentakt: Landsberger Allee > Gesundbrunnen > Westkreuz > Südkreuz > Ostkreuz)

! S8 fährt als S46 Grünau <> Baumschulenweg <> Hermannstraße (zusätzlich zur regulären S46, als Ersatz für die S8) und als S8 Schönhauser Allee <> Blankenburg/Birkenwerder

Grund: Schienenschleifarbeiten

S3 S45 S46 S47 S8 S85 S9 16

**Flughafen Schönefeld/
Königs Wusterhausen/Spindlersfeld -
Baumschulenweg -
Treptower Park - Warschauer Straße WE**

**vom 22.11. (Fr) 21 Uhr durchgehend
bis 25.11. (Mo) 1:30 Uhr**

Ersatzverkehr mit Bussen:

! **Bus S45, S9 - Expressbus:** Flughafen Schönefeld (Terminal, Position 6) <> Adlershof <> Schöneeweide <> Baumschulenweg (Glanzstraße)

! **Bus S45, S9 - Lokalbus:** Flughafen Schönefeld (Bahnhof, Bussteig 3) <> Grünbergallee <> Altglienicke <> Grünau (Bruno-Taut-Straße) <> Adlershof <> Betriebsbahnhof Schöneeweide (Halt nur in Fahrtrichtung Flughafen Schönefeld) <> Schöneeweide <> Baumschulenweg (unter der Brücke)

! **Bus S46, S8:** Grünau (P+R-Parkplatz) <> Adlershof <> Betriebsbahnhof Schöneeweide (Halt nur in Fahrtrichtung Grünau) <> Schöneeweide <> Baumschulenweg (Glanzstraße)

! **Bus S47:** Spindlersfeld <> Bushaltestelle „Bärenlauchstraße“ (Halt für Oberspree) <> Bushaltestelle „Bruno-Bürgel-Weg“ (Halt für Oberspree) <> Schöneeweide <> Bushaltestelle „Baumschulenstraße/Köpenicker Landstraße“ (Halt für S-Bf Baumschulenweg) <> Plänterwald (Halt in der Köpenicker Landstraße)

Der Bus S47 hält in Oberspree und in Baumschulenweg nicht direkt am S-Bahnhof. Bitte zwischen dem Bus S47 und dem Pendelzug möglichst in Plänterwald umsteigen.

kein S-Bahnverkehr: Treptower Park <> Warschauer Straße, bitte Umfahrung über Ostkreuz (mit Umstieg) nutzen

S-Bahn-Pendelverkehr: Baumschulenweg <> Treptower Park mit Umsteigen in Plänterwald (im 10-Minutentakt)

Taktänderung: Königs Wusterhausen <> Grünau S-Bahnverkehr nur im 30-Minutentakt

Fahrplanänderung: Die S45 fährt von Baumschulenweg bis Südkreuz 5 bis 7 Minuten früher sowie von Südkreuz bis Baumschulenweg 5 Minuten früher. Die S46 fährt ab Königs Wusterhausen zu den Minuten 19 und 49 und ab Grünau zu den Minuten 08 und 38. Im Nachtverkehr fährt die S46 von Königs Wusterhausen bis Grünau ca. 2 Minuten früher. In Baumschulenweg fährt im Nachtverkehr die S46 nach Südkreuz ca. 1 Minute früher. Die S46 fährt von Gesundbrunnen bis Baumschulenweg ca. 1 bis 2 Minuten früher. Im Nachtverkehr fährt die S46 von Grünau bis Königs Wusterhausen 16 bis 18 Minuten später. Die S85 fährt von Treptower Park bis Pankow ca. 1 Minute früher.

Bahnsteigänderung: In Grünau fährt ab 23.11. (Sa) ab ca. 22:30 Uhr die S46 nach Königs Wusterhausen von Gleis 4 (Bahnsteig stadteinwärts). In Baumschulenweg fahren die S45 nach Südkreuz und die S46 nach Südkreuz/Westend/Gesundbrunnen von Gleis 5 (Bahnsteig stadtauswärts).

In Treptower Park ist bei Ankunft mit dem Pendelzug zur Weiterfahrt mit der S42, S8 oder S85 in Richtung Ostkreuz ein Bahnsteigwechsel erforderlich. In Treptower Park enden die S8 aus Birkenwerder und die S85 aus Pankow auf Gleis 4 (Bahnsteig in Richtung Ostkreuz). Zur Weiterfahrt in Richtung Plänterwald/Baumschulenweg ist ein Bahnsteigwechsel erforderlich (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

! S3 fährt Erkner <> Spandau – auch im Nachtverkehr (10-Minutentakt: Friedrichshagen <> Spandau, als Ersatz für die S9)

! S45 fährt Baumschulenweg <> Südkreuz

! S46 fährt Königs Wusterhausen <> Grünau (im 30-Minutentakt) und Baumschulenweg <> Südkreuz/Westend/Gesundbrunnen

! S8 fährt Treptower Park <> Blankenburg/Birkenwerder

! S85 fährt Treptower Park <> Pankow

! S9 verkehrt nicht, bitte zwischen Ostkreuz <> Spandau die S3 (im 10-Minutentakt) nutzen

Grund: Bauvorhaben Tramtunnel in Schöneeweide, Belastungsstopfgang nach Gleiserneuerung, Ausbau der Hilfsbrücken in Zeuthen und Eichwalde

S5 S7 S75 17

**Wuhletal/Ahrensfelde/Wartenberg -
Nöldnerplatz - Ostkreuz**

durchgehend bis 12.11. (Di) 1:30 Uhr

Diese Baumaßnahme geht in veränderter Form weiter bis 14.11. (Do) 1:30 Uhr.

Ersatzverkehr mit der U-Bahnlinie U5: Wuhletal <> Lichtenberg <> Frankfurter Allee <> Alexanderplatz

Ersatzverkehr mit Bussen:

! **Bus S7:** Ahrensfelde <> Mehrower Allee <> Raoul-Wallenberg-Straße <> Marzahn <> Landsberger Allee (im Abschnitt Marzahn <> Landsberger Allee als Expressbus ohne Halt)

! **Bus S75:** Wartenberg <> Hohenschönhausen <> Bushaltestelle „Klettwitzter Straße“ (Halt für S-Bf Gehrenseestraße) <> Raoul-Wallenberg-Straße <> Marzahn <> Poelchaustraße <> Springpfuhl <> Friedrichsfelde Ost <> Lichtenberg <> Nöldnerplatz/Schlichtallee <> Rummelsburg <> Ostkreuz

! **Bus S5:** (nur Mo-Fr ca. 5:30 bis ca. 18:30 Uhr zur Entlastung der U5) Lichtenberg <> U-Bf Magdalenenstraße <> Frankfurter Allee <> U-Bf Samariterstraße <> U-Bf Frankfurter Tor <> U-Bf Weberwiese <> Ostbahnhof

Bahnsteigänderung: In Wuhletal endet/beginnt die S5 aus/nach Strausberg Nord auf Gleis 11 (Bahnsteig stadteinwärts). Fahrgäste, die mit der U5 aus Richtung Alexanderplatz ankommen, müssen zur Weiterfahrt mit der S5 in Richtung Strausberg Nord den Bahnsteig wechseln (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet). In Ostkreuz fährt die S7 nach Nöldnerplatz von Gleis 5 (Bahnsteig stadteinwärts). Im Nachtverkehr Fr/Sa und Sa/So fährt jede zweite S7 nach Nöldnerplatz (Ostkreuz ab 01, 31) von Gleis 5 (Bahnsteig stadteinwärts) und jede zweite S7 nach Ostbahnhof (Ostkreuz ab 02, 32) von Gleis 4 (Bahnsteig stadtauswärts).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

! S5 fährt Strausberg <> Wuhletal (10-Minutentakt: Hoppegarten/Mahlsdorf <> Wuhletal) und Friedrichshagen <> Ostkreuz <> Westkreuz (tagsüber im 10-Minutentakt), ab ca. 21 Uhr Karlshorst <> Ostkreuz <> Westkreuz

! S7 fährt Nöldnerplatz <> Potsdam Hbf (tagsüber im 10-Minutentakt)

! S75 fährt nicht

weitere Informationen: Bitte bis 08.11. (Fr) zwischen Ahrensfelde <> Lichtenberg <> Ostkreuz auch die RB25 (Mo-Fr verkehren zusätzliche Züge im 60-Minutentakt, diese Züge sind

jedoch nicht barrierefrei) sowie bis 11.11. (Mo) zwischen Strausberg <> Mahlsdorf <> Lichtenberg <> Ostkreuz auch die RB26 (Mo-Fr verkehren zusätzliche Züge im 120-Minutentakt) nutzen. Die Nutzung der zusätzlichen Züge wird empfohlen.

Ab 09.11. (Sa) bis 25.11.2019 (Mo) steht die RB25 wegen weiterer Bauarbeiten zwischen Ahrensfelde <> Ostkreuz nicht mehr als Umfahrungsmöglichkeit zur Verfügung.

Grund: Inbetriebnahme des neuen elektronischen Stellwerks mit dem Zugbeeinflussungssystem ZBS

S5 S7 S75 18

**Ahrensfelde/Wartenberg - Ostkreuz -
Ostbahnhof**

**12.11. (Di) 4 Uhr durchgehend
bis 14.11. (Do) 1:30 Uhr**

Ersatzverkehr mit Bussen:

! **Bus S7:** Ahrensfelde <> Mehrower Allee <> Raoul-Wallenberg-Straße <> Marzahn <> Landsberger Allee (im Abschnitt Marzahn <> Landsberger Allee als Expressbus ohne Halt)

! **Bus S75:** Wartenberg <> Hohenschönhausen <> Bushaltestelle „Klettwitzter Straße“ (Halt für S-Bf Gehrenseestraße) <> Raoul-Wallenberg-Straße <> Marzahn <> Poelchaustraße <> Springpfuhl <> Friedrichsfelde Ost <> Lichtenberg <> Nöldnerplatz/Schlichtallee <> Rummelsburg <> Ostkreuz

Fahrplanänderung: Die S7 fährt von Warschauer Straße bis Ostkreuz ca. 2 bis 3 Minuten später.

Bahnsteigänderung: In Ostkreuz beginnt/endet die S7 nach/aus Potsdam Hbf auf Gleis 5 (Bahnsteig stadteinwärts).

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

! S5 fährt Strausberg <> Westkreuz (10-Minutentakt: Hoppegarten/Mahlsdorf <> Westkreuz) zusätzliche Züge fahren während der Hauptverkehrszeit Mahlsdorf <> Warschauer Straße

! S7 fährt Ostkreuz <> Potsdam Hbf (tagsüber im 10-Minutentakt)

! S75 fährt nicht

Grund: Inbetriebnahme des neuen elektronischen Stellwerks mit dem Zugbeeinflussungssystem ZBS

S3 S5 S7 S75 19

**Wuhletal/Ahrensfelde/Wartenberg -
Ostkreuz - Ostbahnhof WE**

**22.11. (Fr) 22 Uhr durchgehend
bis 25.11. (Mo) 1:30 Uhr**

Ersatzverkehr mit Bussen:

! **Bus S5:** Mahlsdorf (Treskowstr.) <> Kaulsdorf <> Wuhletal <> Bushaltestelle „Schloßpark Biesdorf“ (Halt für Biesdorf) <> Bushaltestelle „Oberfeldstraße“ (Halt für Biesdorf) <> Friedrichsfelde Ost <> Lichtenberg

! **Bus S7, S75:** Springpfuhl <> Friedrichsfelde Ost <> Lichtenberg

Taktänderung: Ahrensfelde/Wartenberg <> Springpfuhl S-Bahnverkehr nur im 20-Minutentakt

Fahrplanänderung: Die S7 fährt von Springpfuhl bis Ahrensfelde 1 bis 2 Minuten (im Nachtverkehr 5 Minuten) später. Die S75 fährt von Springpfuhl bis Wartenberg 4 Minuten später.

Fortsetzung auf Seite 24

Übersicht Fahrplanänderungen im S-Bahn-Liniennetz

Zeitraum: Donnerstag, 7.11.2019, bis Sonntag, 24.11.2019

Fortsetzung von  Seite 23


Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

I S3 fährt Erkner <> Spandau – auch im Nachtverkehr (10-Minutentakt: Friedrichshagen <> Spandau), zusätzliche Züge fahren Karlshorst <> Westkreuz (tagsüber im 10-Minutentakt)

I S5 fährt Strausberg Nord <> Mahlsdorf

I S7 fährt Ahrensfelde <> Springpfuhl und Lichtenberg <> Potsdam Hbf (10-Minutentakt: Lichtenberg <> Potsdam Hbf)

I S75 fährt Wartenberg <> Springpfuhl

Bitte auch die umfangreichen Bauarbeiten am Grünauser Kreuz (S45, S46, S47, S8, S85 und S9) beachten. ( 16)

Grund: Neubau der Rhinstraßenbrücke, Kabelarbeiten

S5

Mahlsdorf – Wuhletal – Lichtenberg


20

WE

08.11. (Fr) 22 Uhr durchgehend bis 11.11. (Mo) 1:30 Uhr

Ersatzverkehr mit Bussen: Mahlsdorf (Treskowstr.) <> Kaulsdorf <> Wuhletal <> Bushaltestelle „Schloßpark Biesdorf“ (Halt für Biesdorf) <> Bushaltestelle „Oberfeldstraße“ (Halt für Biesdorf) <> Friedrichsfelde Ost <> Lichtenberg

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:

I S5 fährt Strausberg Nord <> Mahlsdorf
Bitte auch die umfangreichen Bauarbeiten zwischen Wuhletal <> Ostkreuz beachten. ( 17)

Grund: Arbeiten für das elektronische Stellwerk S5 Ost

S5 S75

Mahlsdorf – Lichtenberg – Ostkreuz

21

WE

vom 15.11. (Fr) 22 Uhr durchgehend bis 18.11. (Mo) 1:30 Uhr

Ersatzverkehr mit Bussen: Mahlsdorf (Treskowstr.) <> Kaulsdorf <> Wuhletal <> Bushaltestelle „Schloßpark Biesdorf“ (Halt für Biesdorf) <> Bushaltestelle „Oberfeldstraße“ (Halt für Biesdorf) <> Friedrichsfelde Ost <> Lichtenberg

Linienführungen der betroffenen S-Bahn-Linien:

I S5 fährt Strausberg Nord <> Mahlsdorf und Lichtenberg <> Westkreuz

I S5 fährt als S3, von ca. 8 bis 21 Uhr, Karlshorst <> Ostkreuz <> Westkreuz (zusätzlich zur regulären S3, als Ersatz für den 10-Minutentakt der S5)

I S75 fährt Wartenberg <> Ostbahnhof (10-Minutentakt Wartenberg <> Warschauer Straße, von ca. 21 bis 1:30 Uhr Springpfuhl <> Ostbahnhof)

Bitte zwischen Wuhletal <> Lichtenberg <> Frankfurter Allee <> Alexanderplatz auch die U5 nutzen.

Grund: Bauarbeiten für das ESTW S5 Ost, Schwellenauswechslungen

S8

Blankenburg – Birkenwerder

22

WE

09.11. (Sa) 4 Uhr durchgehend bis 11.11. (Mo) 1:30 Uhr

Ersatzverkehr mit Bussen: Blankenburg <> Mühlenbeck-Mönchmühle

Fahrplanänderung: Die S8 fährt von Mühlenbeck-Mönchmühle bis Birkenwerder 3 bis 4 Minuten später. In der Gegenrichtung hat die S8 in Schönfließ 4 Minuten Aufenthalt und fährt von Schönfließ bis Mühlenbeck-Mönchmühle 4 bis 5 Minuten später.

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:

I S8 fährt Grünau <> Blankenburg und Mühlenbeck-Mönchmühle <> Birkenwerder (im Nachtverkehr Sa/So Grünau <> Pankow)

Bitte zwischen Blankenburg <> Hohen Neuendorf <> Birkenwerder auch die S1 nutzen.

Grund: Brückenbauarbeiten

S8

Blankenburg – Birkenwerder

23

WE

15.11. (Fr) 22 Uhr durchgehend bis 18.11. (Mo) 1:30 Uhr

Taktänderung: Blankenburg <> Birkenwerder S-Bahnverkehr nur im 40-Minutentakt

Fahrplanänderung: Die S8 fährt vom Karower Kreuz bis Birkenwerder ca. 7 bis 8 Minuten später.

Linienführung der betroffenen S-Bahn-Linie:

I S8 fährt Grünau <> Birkenwerder (im Abschnitt Blankenburg <> Birkenwerder nur im 40-Minutentakt).

Bitte zwischen Bornholmer Straße <> Hohen Neuendorf <> Birkenwerder auch die S1 nutzen.

Grund: Brückenarbeiten

S9

Friedrichstraße – Westkreuz

24

WE

Nächte 07./08.11. (Do/Fr) und 21./22.11. (Do/Fr) jeweils 1:30 Uhr bis 3:50 Uhr

Teilausfall von Zugfahrten: Der Zug Flughafen Schönefeld ab 0:57 Uhr nach Westkreuz (an 1:52 Uhr) endet bereits um 1:36 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Friedrichstraße bis Westkreuz aus. Der Zug Westkreuz ab 3:12 Uhr nach Flughafen Schönefeld (an 4:09 Uhr) beginnt erst um 3:28 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Westkreuz bis Friedrichstraße aus. Der Zug Westkreuz ab 3:32 Uhr nach Flughafen Schönefeld (an 4:29 Uhr) beginnt erst um 3:48 Uhr in Friedrichstraße und fällt von Westkreuz bis Friedrichstraße aus.

Grund: Gleisreinigung in Berlin Hbf

Größere Bauarbeiten bei der U-Bahn:

U2

Potsdamer Platz

25

durchgehend bis 12.10.2020 (Mo)

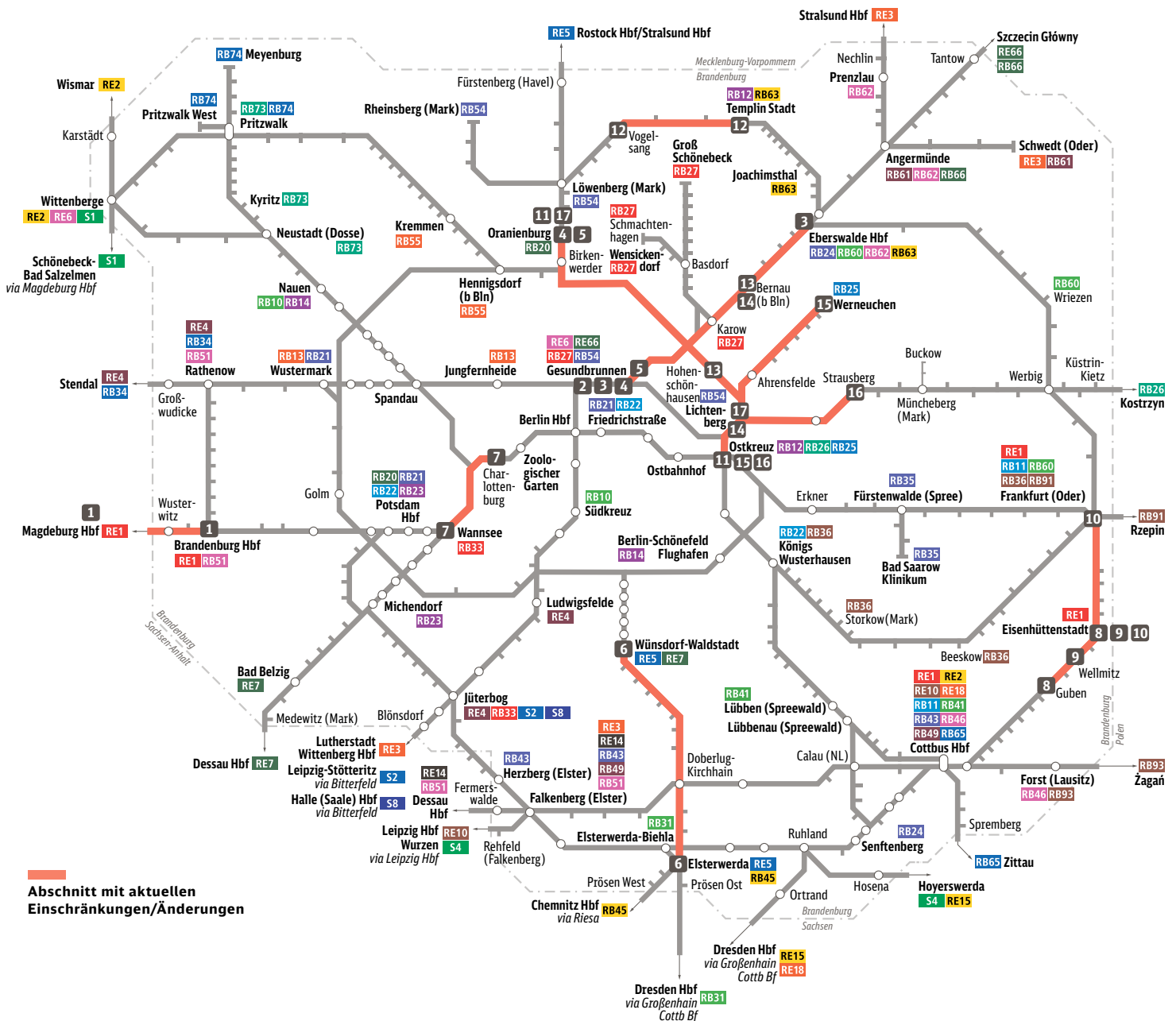
kein Halt in Richtung Ruhleben: Die Züge nach U-Bf Ruhleben fahren in S+U-Bf Potsdamer Platz ohne Halt durch. Fahrgäste aus S+U-Bf Pankow nach S+U-Bf Potsdamer Platz fahren bitte bis U-Bf Mendelssohn-Bartholdy-Park (1 Station) und steigen dort in den Zug der Gegenrichtung um. Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste fahren bitte bis U-Bf Gleisdreieck (2 Stationen) und steigen dort in den Zug der Gegenrichtung um. Fahrgäste von S+U-Bf Potsdamer Platz nach U-Bf Ruhleben fahren bitte mit dem Zug der Gegenrichtung bis U-Bf Mohrenstraße und steigen dort um.

I U2 fährt S+U-Bf Pankow <> U-Bf Ruhleben (unverändert)

Grund: Bahnsteigsanierung

Fahrplanänderungen im Bahn-Regionalverkehr

Größere Baumaßnahmen im Zeitraum: Donnerstag, 7.11.2019, bis Sonntag, 24.11.2019



Abschnitt mit aktuellen Einschränkungen/Änderungen

RE1 (DB)
Magdeburg - Berlin - Frankfurt (Oder) - Eisenhüttenstadt (- Cottbus)

Noch bis 14.12. (Sa) durchgehend 1

- ! Fahrzeitänderungen und zusätzliche Halte zwischen Magdeburg und Brandenburg
- ! Durchgehende Züge von Frankfurt (Oder) und Berlin nach Magdeburg 30 min früher/später

RE2 (ODEG)
Wismar - Berlin - Cottbus

Vom 18.11. (Mo) bis 22.11. (Fr) 2

- ! Abends und nachts Umleitung einiger Züge innerhalb von Berlin via Gesundbrunnen
- ! Ersatz durch S-Bahn

RE3 (DB)
Stralsund / Schwedt - Berlin - Lutherstadt Wittenberg / Falkenberg (Elster)

Noch bis 15.11. (Fr) 3

- jeweils ganztägig**
- ! Ausfall jedes zweiten Zuges der RE3 (Teillinie von/nach Schwedt) zwischen Eberswalde und Berlin-Gesundbrunnen
 - ! Ersatz durch Busse und S-Bahn S2

RE5 (DB)
Rostock / Stralsund - Neustrelitz - Berlin - Elsterwerda

Vom 09.11. (Sa) bis 15.11. (Fr) und 4

vom 18.11. (Mo) bis 20.11. (Mi), jeweils ganztägig

- ! Ausfall aller Züge der RE5 zwischen Oranienburg und Berlin-Gesundbrunnen
- ! Ersatz durch Busse

Am 16.11. (Sa) und 17.11. (So), WE 5
jeweils ganztägig

- ! Ausfall aller Züge der RE5 zwischen Oranienburg und Berlin-Gesundbrunnen
- ! Ersatz durch Busse
- ! S-Bahn S 1 ist auch von Bauarbeiten betroffen

Am 16.11. (Sa) ganztägig WE 6

- ! Ausfall aller Züge der RE5 zwischen Wünsdorf-Waldstadt und Elsterwerda
- ! Ersatz durch Busse

Fortsetzung auf Seite 26


Fahrplanänderungen im Bahn-Regionalverkehr

Größere Baumaßnahmen im Zeitraum: Donnerstag, 7.11.2019, bis Sonntag, 24.11.2019

Fortsetzung von Seite 25

RE7 (DB)


Dessau – Berlin – Wünsdorf-Waldstadt

Vom 18.11. (Fr) bis 27.11. (Mi),  **7**
jeweils von 8 bis 16 Uhr


- ! Ausfall aller Züge der RE7 zwischen Berlin-Wannsee und Berlin-Charlottenburg
- ! Ersatz durch RE1 oder S-Bahn S7

RB11 (DB)


Frankfurt (Oder) – Cottbus

Noch bis 08.11. (Fr),  **8**
jeweils von 7 bis 16 Uhr

- ! Ausfall aller Züge zwischen Eisenhüttenstadt und Guben
- ! Ersatz durch Busse

Vom 11.11. (Mo) bis 15.11. (Mo),  **9**
jeweils von 7 bis 16 Uhr


- ! Ausfall aller Züge zwischen Eisenhüttenstadt und Wellmitz
- ! Ersatz durch Busse Eisenhüttenstadt – Cosschen

Vom 18.11. (Mo) bis 25.11. (Mo),  **10**
jeweils von 7 bis 16 Uhr


- ! Ausfall aller Züge zwischen Frankfurt und Eisenhüttenstadt
- ! Ersatz durch Busse

RB12 (NEB)

Templin Stadt – Berlin Ostkreuz

Vom 08.11. (Fr) ab ca. 21 Uhr  **11**
durchgehend bis 25.11. (Mo)


- ! Zugausfall zwischen Ostkreuz und Oranienburg
- ! Ersatz durch S-Bahn

Vom 15.11. (Fr), 22 Uhr  **12**
durchgehend bis 28.11. (Mo), 5 Uhr


- ! Zugausfall zwischen Vogelsang und Templin Stadt
- ! Ersatz durch Busse

RB24 (DB)

Eberswalde – Berlin-Lichtenberg – Senftenberg

Noch bis 08.11. (Fr),  **13**
jeweils ganztägig


- ! Ausfall aller Züge der RB24 zwischen Bernau und Berlin-Hohenschönhausen
- ! Ersatz durch Busse

Vom 09.11. (Fr) bis 13.12. (Fr),  **14**
jeweils ganztägig

- ! Ausfall aller Züge der RB24 zwischen Bernau und Berlin-Lichtenberg
- ! Ersatz durch Busse

RB25 (NEB)


Berlin Ostkreuz – Werneuchen

Vom 08.11. (Fr) ab ca. 21 Uhr  **15**
durchgehend bis 25.11. (Mo)

- ! Zugausfall zwischen Ostkreuz und Werneuchen
- ! Ersatz durch Busse und S-Bahn

RB26 (NEB)


Berlin-Lichtenberg – Kostrzyn

Vom 12.11. (Di) ab 12 Uhr  **16**
durchgehend bis 18.11. (Mo), 12 Uhr
sowie vom 22.11. (Fr), ab 22:30 Uhr
durchgehend bis 24.11. (So)

- ! Zugausfall zwischen Ostkreuz und Strausberg
- ! Ersatz durch S-Bahn

RB54 (NEB)

Rheinsberg (Mark) – Löwenberg (Mark) – Berlin-Lichtenberg

Vom 09.11. (Sa) bis 25.11. (Mo)  **17**

- ! Zugausfall zwischen Lichtenberg und Oranienburg
- ! Ersatz durch S-Bahn



Alle Informationen zu Baumaßnahmen, zu Terminänderungen und zur aktuellen Betriebssituation gibt es bei den jeweiligen Verkehrsunternehmen.

RegioTOUR-Vorschau

Am 7. Dezember geht es nach Polen

Im 13. Jahrhundert wurde das Zisterzienserkloster im polnischen Cedynia (Zehden) gebaut. Nach wechselvoller Geschichte ging es 1997 in private Hand und wurde umfassend saniert. Heute beherbergt das Kloster ein Hotel mit Restaurant. Hier bitten wir Sie zu Tisch.

Vorher zeigen wir Ihnen jedoch noch das kleine Städtchen Chojna (Königsberg) mit seinen sehenswerten gotischen Bauten, wie zum Beispiel der Stadtkirche. In Moryn (Mohrin) werden die Dorfkirche aus dem 12. Jahrhundert mit ihrem einzigartigen Holzgewölbe sowie der Moryner See bewundert. Der Bus bringt Sie nach Schwedt zurück.

Genauer zur RegioTOUR nach Polen erfahren Sie in der kommenden Ausgabe. Oder Sie schauen ab dem 11. November auf regiotouren.de nach.

* Neue „mobiagentur“

Umbauarbeiten im Potsdamer Hbf laufen

Fahrgäste und Besucher in Potsdam können sich auf ein neues Angebot freuen. Am Hauptbahnhof entsteht dort, wo bisher das Reisezentrum der Deutschen Bahn untergebracht war, die Potsdamer Mobilitätsagentur („mobiagentur“). Sie soll Alternativen zum Autofahren aufzeigen und so einen Beitrag zur Verkehrsreduzierung und zum Klimaschutz leisten.

Die aktuell laufenden Umbauarbeiten sollen bis Mitte Februar 2020 abgeschlossen sein. Nach einem Testbetrieb eröffnet die „mobiagentur“ voraussichtlich Ende Februar/Anfang März 2020.

DB-Fahrkarten und Informationen für den Fernverkehr erhalten Fahrgäste während der Umbauphase am DB-Schalter in der Touristinformatio. VBB-Fahrausweise kann man ebenfalls dort oder auch im S-Bahn-Kundenzentrum erwerben.

IMPRESSUM punkt3 | **Herausgeber:** punkt3 Verlag GmbH, Panoramastr. 1, 10178 Berlin, Tel. 030 57795890, E-Mail: redaktion@punkt3.de, www.punkt3.de | **Redaktion:** Nina Dennert | **Redaktionsbeirat:** Anette Schuster (S-Bahn Berlin), Birte Enzenberger (DB Regio Nordost) | **Layout/Produktion:** Ines Thomas, Carolin Semke | **Druck:** Rautenberg Media KG | Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Nächste punkt3-Ausgabe ab 21. November 2019

Die DB Regio AG, Regio Nordost, erbringt Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Schleswig-Holstein, Hamburg sowie bis und ins Nachbarland Polen.



SERVICE VON S-BAHN BERLIN UND DB REGIO

S-Bahn Berlin

Abo-Service
in allen
Kundenzentren

KUNDENBETREUUNG

☎ 030 297-43333
Fax 030 297-43444
Mo-So 0.00 – 24.00 Uhr

→sbahn.berlin/kontakt
Persönliche Beratung in allen Kundenzentren und Fahrkartenausgaben.

Firmenschrift

S-Bahn Berlin GmbH
Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1
10115 Berlin

ABO-SERVICE/ FIRMENTICKET

☎ 030 297-43555
Mo-Fr 6.00 – 22.00 Uhr
Sa/So 7.00 – 21.00 Uhr

E-Mail: abo-center@s-bahn-berlin.de

Postanschrift

S-Bahn Berlin GmbH
Abo-Center
Postfach 90 01 13, 12401 Berlin

KUNDENBÜRO ERHÖHTES BEFÖRDERUNGSENTGELT

Besucherschrift
Ostbahnhof (Galerie)
Am Ostbahnhof 9, 10243 Berlin
Mo-Do 8.00 – 20.00 Uhr
Fr 8.00 – 18.00 Uhr

Postanschrift

S-Bahn Berlin GmbH/EBE
Postfach 2253, 76492 Baden-Baden
E-Mail: ebe@s-bahn-berlin.de

FUNDBÜRO

☎ 030 297-43333
→sbahn.berlin/fundservice

Anschrift

Rudolfstraße 1–8
10245 Berlin
Nähe S+U-Bf Warschauer Straße
Mo, Di, Fr 9.00 – 18.00 Uhr
Do 9.00 – 20.00 Uhr

KUNDENZENTREN

**Alexanderplatz, Friedrichstraße,
Gesundbrunnen, Ostbahnhof**
(im DB Reisezentrum)

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So 9.00 – 18.30 Uhr

Hauptbahnhof

(im DB Reisezentrum)

Mo-Sa 7.00 – 22.00 Uhr
So 8.00 – 22.00 Uhr

Lichtenberg

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So 8.30 – 17.00 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof

Mo-Fr 7.00 – 20.30 Uhr
Sa 8.00 – 18.30 Uhr
So 8.00 – 17.00 Uhr

Spandau

(im DB Reisezentrum)

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So 8.30 – 18.00 Uhr

DB Regio Nordost

KUNDENDIALOG DB REGIO

Fragen, Hinweise, Kritik sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Straße 18
14473 Potsdam

E-Mail: kundendialog.berlin-brandenburg@deutschebahn.com

☎ 0331 235-6881 / -6882
Fax 0331 235-6889
Mo-Fr 7.00 – 20.00 Uhr

BERATUNG UND BUCHUNG

☎ 0180 6996633*

DB VERTRIEB GMBH ABO-CENTER BERLIN

☎ 030 80921299
Fax 030 297-37007
E-Mail: abo-vbb@bahn.de

FUNDSERVICE-HOTLINE

☎ 09001 990599**
Fax 0202 352317

E-Mail: Fundbuero.DBAG@deutschebahn.com

Mo-Sa 8.00 – 20.00 Uhr
So 10.00 – 20.00 Uhr

MOBILITÄTS- SERVICEZENTRALE

Auskunft und Fahrplanmeldung zur Beförderung von Mobilitätseingeschränkten

☎ 0180 6512512*
täglich 6.00 – 22.00 Uhr

DB-REISEZENTREN (AUSWAHL)

Berlin Alexanderplatz***

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa 10.00 – 18.00 Uhr
So 10.00 – 18.00 Uhr

Berlin Friedrichstraße

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr

Berlin Hauptbahnhof

Mo-Fr 7.00 – 22.00 Uhr
Sa 7.00 – 22.00 Uhr
So 8.00 – 22.00 Uhr

Berlin Ostbahnhof***

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr

Berlin Zoologischer Garten***

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr

Berlin Gesundbrunnen***

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa 10.00 – 18.00 Uhr
So 10.00 – 18.00 Uhr

Berlin Südkreuz***

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr

Berlin-Spandau***

Mo-Fr 8.00 – 20.00 Uhr
Sa/So 10.00 – 18.00 Uhr

Potsdam Hbf *

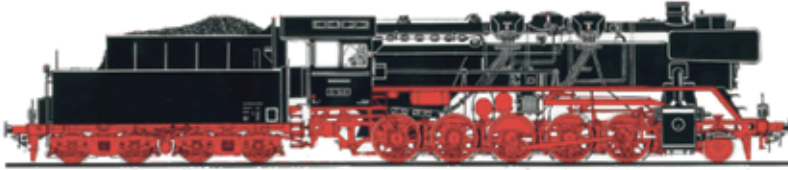
Mo-Fr 8.00 – 18.00 Uhr
Sa/So 8.00 – 18.00 Uhr

NOSTALGIEFAHRTEN

☎ 030 67897340
Mo-Fr 11.00 – 17.00 Uhr

* 20 ct/Anruf im dt. Festnetz, Mobilfunk max. 60 ct | ** 59 ct/Min. im dt. Festnetz, Mobilfunk gegebenenfalls abweichend | *** an Feiertagen gesonderte Öffnungszeiten

ANZEIGE



Dampfungfahrten ab Berlin-Gesundbrunnen
 am 30. November und 8. Dezember 2019
 Fahrkarten gibt es im Netz unter:
www.berliner-eisenbahnfreunde.de
 oder telefonisch: Tourist-Info Wandlitz 033397 / 67277

Marken, Münzen und Postkarten im Ostbahnhof

Am 24. November findet im Berliner Ostbahnhof die nächste Ausgabe der alljährlichen Sammlerbörse „oldthing“ statt. Sie gehört mittlerweile zu den wichtigsten Veranstaltungen für alte Ansichtskarten, Briefmarken und Münzen. Mehr als 80 Aussteller werden verteilt auf kleine Verkaufsiseln für ihr Sammelgebiet werben und seltene Stücke anbieten. Mit dabei sind Deutschlands größter Philatelisten-Verband sowie zahlreiche nationale Händler und Sammler.

GUT ZU WISSEN

Verlorenes nicht gleich aufgeben – das Fundbüro hilft

Für alle Fundsachen gilt: Jeder Gegenstand, dessen materieller Wert bis zu 10 € beträgt, wird nur zehn Tage aufgehoben. Alle anderen Fundstücke, die einen höheren Wert haben, bleiben bis zu zehn Wochen im Fundbüro, bevor es endgültig zur Versteigerung durch die DB nach Wuppertal geht.

Fundsachen S-Bahn:

→ sbahn.berlin/fundservice
 ☎ 030 297-43333

Fundsachen BVG:

→ bvg.de/fundbuero
 ☎ 030 19449

Adresse des Fundbüros:

Rudolfstraße 1-8
 10245 Berlin-Friedrichshain
 Nähe S+U-Bf Warschauer Straße

Öffnungszeiten des Fundbüros:

Mo, Di, Fr 9-18 Uhr, Do 9-20 Uhr
 Mi, Sa/So, Feiertag: geschlossen

INFO

Die Sammlerbörse hat von 9 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

→ oldthing.de

Anfahrt: Ostbahnhof **S3 S5 S7 S75 S9**

RE1 RE2 RE7 RB14



ANZEIGE

fontane.
200



Ach, Theodor

Bundesweiter Vorlesetag

Konzert mit Karl die Große, Die Höchste Eisenbahn, Theodor Shitstorm und Max Prosa.
 Moderiert von Marion Brasch

15.11.2019 · 19 Uhr · Kulturkirche Neuruppin

Vorverkauf: 20,00 € | Abendkasse: 25,00 €

Unterkünfte, Stadtführungen, Veranstaltungen:

www.fontanestadt.de



FONTANESTADT
NEURUPPIN

www.fontane-200.de ·

Edukationspartner



Förderer



Medienpartner



Mobilfunkpartner

